

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

450 (27.9.1913) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler & Co. G. m. b. H. Redaktions- und Verlags-Druckerei. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Adolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Bolderauer und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Notationsmaschinen neuesten Systems.

In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21000 Abonnenten.

Nr. 450.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Samstag den 27. September 1913.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 449 umfaßt 16 Seiten mit Nr. 23 der Beilage „Nah und Fern“; die Abendausgabe Nr. 450 umfaßt 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 76; zusammen 32 Seiten.

### Das Unterhaltungsblatt enthält:

Zur Tausendjahrfeier von Cassel. (Illustr.) — „Reine Regenschirme.“ (Erebnisse eines Ehemannes. Von Elisabeth Goodie.) — „Im Wasserflugzeug vom Bodensee zur Nordsee.“ (Illustr.) — „Das größte Luftschiff der Welt.“ (Illustr.) — „Beethovens als Sprachreiner.“ — „Zu den serbisch-albanischen Grenzstreifen.“ (Illustr.) — „Rätsel.“

### Die Tausendjahrfeier der Stadt Cassel.

— Cassel, 27. Sept. Schon in den frühen Morgenstunden herrschte in den Straßen ein erwartungsvolles Leben und Treiben, in das um 7 Uhr die getragenen Possamentenlängen von Chorälen von den Türmen des Rathauses und einiger Kirchen herniederdröhnten. Um 10 Uhr begannen auf dem weiten Festplatz vor dem in der Karlsaue malerisch gelegenen Orangerieschloße die Turn- und Spielveranstaltungen der Schüler und Schülerinnen der höheren Lehranstalten unter der Leitung des Professors Weber. Die Darbietungen wurden von einer gewaltigen Zuschauermenge mit ungeteiltem Beifall aufgenommen.

Währenddessen fand gegen Mittag im Stadtverordneten-saale des Rathauses in Gegenwart der städtischen Behörden mit dem Oberbürgermeister an der Spitze, von Vertretern der haatlichen und Militärbehörden, einer Anzahl auswärtiger Ehrengäste und sonstiger Geladener der Festakt statt. In seiner Festrede gab der Kulturhistoriker Professor Dr. Georg Steinhilber, Direktor der Murhardtschen Bibliothek, einen kurz gefassten Ueberblick über die Entwicklung der Stadt und würdigte ihre Bedeutung. Im Anschluß an den Festakt wurde ein von der Stadt gegebenes Frühstück eingenommen. In der Mittagsstunde gaben Militärkapellen in den verschiedenen Stadtteilen Promenadenkonzerte.

Dem Festakte im Rathaus wohnte Prinz August Wilhelm als Vertreter des Kaisers bei. Unter den vom Oberbürgermeister bekannt gegebenen Stiftungen und Geschenken befindet sich eine Stiftung von weiteren 250 000 Mark zur Errichtung des projektierten Volksschwimmbades durch Geheimen Kommerzienrat Dr. Henschel.

### Der Bundestag der Bodenreformer.

— Straßburg, 27. Sept. Der 23. Bundestag Deutscher Bodenreformer ist gestern, ebendort in großen, ziemlich gut besetzten Sälen des Hotels „Nates Haus“ mit einem Begrüßungsabend eröffnet worden, zu dem mehrere Mitglieder des Stadtrates mit Bürgermeister Dr. Schwander, Mitglieder der Ersten Kammer und zahlreiche Anhänger und Förderer der neuen Boden-Reform-Bewegung aus allen Teilen des Reiches mit ihrem Führer Damaische-Berlin an der Spitze erschienen waren.

Diplomingenieur Zander-Straßburg begrüßte die Versammlung in der elfährigen Hauptstadt, wo auf altem Kulturboden Bodenreform-

politik getrieben werde, wo bekanntlich vom Bürgermeister Baat und Bürgermeister Schwander praktische Bodenpolitik mit schönen Erfolgen inaugurierten und wo z. B. der Begriff des Erbbaurechtes intensiver wie wohl in irgend einer anderen Stadt des Reiches in die Praxis umgesetzt wurde. Weitere Begrüßungsworte sprachen Geheimrat Admiralsratsrat Schrammer-Berlin, Oberbürgermeister Jaegle-Heidenheim, Baurat Dr. Kusch-Karlsruhe, Privatdozent Wolenski-Halle, Ruchts-Rühl und Juchsch von der Boden-Reformer-Kolonie Eden in der Mark bei Oranienburg.

Die neugegründete Drzsa.uppe Straßburg zählt bereits, wie Redakteur Hehl mitteilt, über 50 Mitglieder. Der nächste Bundestag wird, wie schon gemeldet, 1915 in Karlsruhe stattfinden. Heute vormittag 10 Uhr begannen in der Aubette die eigentlichen Verhandlungen der Bodenreformer-Tagung.

### Und noch einmal die braunschweigische Thronfolge.

— Berlin, 26. Sept. Die Federn sind in der braunschweigischen Thronfolgefrage in diesen Tagen besonders geschäftig. Das läßt sich nahe oder schon gefühlte definitive Entscheidungen vermuten. Und nachdem die jüngsten offiziellen Darstellungen, die einen besonderen Verzicht des zukünftigen regierenden Herzogs von Braunschweig auf die Erbfolge in Hannover als unzulässig erklärten, zumal in der nationalliberalen Parteikorrespondenz zurückgewiesen wurden, schreibt nun heute der „N. G. G. G.“ von hochgeschätzter und sehr beachtenswerter Seite:

Die Auffassung, daß Preußen die Forderung eines Verzichtes des Welfenhauses auf Hannover nicht in Erwägung ziehen könne, da es dadurch ein Unrecht des Welfenhauses auf die preussische Provinz Hannover anerkennen würde, ist unzulässig die einzige richtige. Allein sie steht im Widerspruch zu dem Bundesratsbeschlusse von 1907. Als im Jahre 1884 Herzog Wilhelm von Braunschweig die Augen schloß, brachte Fürst Bismarck, in voller Uebereinstimmung mit der braunschweigischen Volksvertretung, im Bundesrat den Beschluß zur Annahme: daß „die Regierung des Herzogs von Cumberland, da er sich in einem dem reichsverfassungsmäßig gewähltesten Frieden unter den Bundesgliedern verhaltenen Verhältnisse zu dem Bundesstaate Preußen befinde, und im Hinblick auf die von ihm geltend gemachten Ansprüche auf Gebietsteile dieses Bundesstaates mit den Grundprinzipien der Bundesverträge und der Reichsverfassung nicht vereinbar sei.“ Dadurch wurde der Herzog von Cumberland für seine Person zur Regierung in Braunschweig nicht zugelassen, solange er seinen Standpunkt nicht änderte. Änderte er ihn oder gingen seine braunschweiger Rechte auf eine andere Person über, so hätten der Bundesrat und die preussische Regierung die Sand frei und konnten nach neuerlicher Prüfung der Sachlage entscheiden, wie ihnen gut dünkte.

Als dann 1906 der Regent von Braunschweig, Prinz Albrecht von Preußen, starb, erklärte sich der Herzog von Cumberland bereit, für sich und seinen ältesten Sohn auf Braunschweig zugunsten seines jüngeren Sohnes zu verzichten, der seinerseits für sich und seine Braunschweiger regierungsfähig zu sein. Das war von der Seite des Welfenhauses ein Schritt des Entgegenkommens. Nach dem Bundesratsbeschlusse von 1884 hätte man annehmen können, daß für den jüngeren Prinzen das in Bezug auf die Person des Herzogs von Cumberland festgesetzte Hindernis damit wegfallen und kein Einwand gegen seine Thronbesteigung in Braunschweig erhoben werden würde. Dafür setzten sich in Braunschweig auch Regierung und Landtag lebhaft ein. Dennoch ist es verständlich, daß das welfische Entgegenkommen nicht als genügend angesehen wurde. Unverständlich aber bleibt, daß gerade dieses unzulässige Entgegenkommen der Anlaß wurde, den Standpunkt Bismarcks aufzugeben und den Verzicht auf Hannover — den Bismarck nie gefordert hat, weil er eben das hannoversche Thron-

recht des Welfenhauses als rein imaginär und daher undisputabel ansah — nunmehr von allen Mitgliedern des Welfenhauses zu verlangen, damit ein Mitglied des Hauses in Braunschweig regierungsfähig würde.

Es war unlogisch, das Entgegenkommen der einen Seite auf der andern Seite zum Anlaß einer Verschärfung zu nehmen. Es war unzulässig, daß die preussische Regierung und der Bundesrat sich für die Zukunft selbst die Hände banden. Und es war vor allem kurz-sichtig; denn wenn man glaubte, mit solchen Mitteln den Herzog zu weiteren Konzessionen zu bewegen und die Welfenpartei zu zerstückeln, so hat man sich verrechnet. Dank der weisen Bismarckschen Politik, die seine Nachfolger bis dahin fortgesetzt hatten, war die Welfenpartei ständig zusammengeschnitten: 1907 zierte nur noch ein einziger welfischer Abgeordneter, Gög von Dönhufen, die Ränke des Reichstages. Aber der Bundesratsbeschlusse von 1907 ward den Welfen zur scharfen Waffe, zum wirksamen Agitationsmittel. Es kam neues Leben in die Partei. Bei einer bald folgenden Erziehung blieb der Welfe von Dannenberg zum allgemeinen Erlaunen in einem altnationalliberalen Kreise Sieger, und 1912 lehrten fünf Welfen im Reichstag ein. 1907 einer — 1912 fünf, das spricht eine deutliche Sprache!

Es wird von gewissen Seiten die Welfenpolitik des Fürsten Bismarck und des Fürsten Bülow stets in einen Topf gemorren. Das ist eine bewußte oder unbewußte Entstellung. Daß Bismarcks Politik sich in voller Uebereinstimmung mit Braunschweigs Regierung und Volksvertretung, Bülows Politik sich aber in vollem Gegensatz dazu befand, ist Nebenfrage. Doch wer die maßvollen Reden des ersten Reichszanlers gegen die Welfen liest, wer den vorzüglichen und klug abwägenden Beschluß von 1884 prüft, wird den Eindruck gewinnen, daß Bismarck schon 1907 schwerlich einen Einwand gegen die Thronbesteigung des Prinzen Ernst August in Braunschweig erhoben hätte. Jedenfalls ist kein Zweifel möglich, daß Bismarck den verschärften Beschluß von 1907 nicht herbeigeführt hätte, da er schon 1884 nicht annähernd so weit gehen wollte, zu einer Zeit also, als von einem Entgegenkommen des Welfenhauses noch nichts zu hören war.

Der Bundesratsbeschlusse von 1907 war in jeder Beziehung ein Fehler!

Auf einen Fehler aufmerksam gemacht, geht der Weise schweigend in sich, der Unredliche sucht einen Ausweg, der Lor beschönigt ihn. Sollte die Regierung des Reiches in diesem Falle nicht die Rolle des Welfen spielen? X.

### Badische Chronik.

— Pforzheim, 27. Sept. Gestern vormittag ist einer unserer bekanntesten Mitbürger, Herr Baumeister Ludwig Weber, gestorben. Noch bis vor wenigen Monaten, wo ihn eine schwere Krankheit niederzwang, konnte man den 87jährigen verhältnismäßig rüstig umhergehen sehen; er zeigte reges Interesse für alles, was in der Welt geschah. Geboren am 25. Juni 1826 in Karlsruhe, trat er schon Mitte der 1850er Jahre als städtischer Baumeister in den Dienst der Stadt Pforzheim, den er 15 Jahre versah, um dann sich der privaten Bautätigkeit zu widmen. Der Verstorbenen war eines der ersten Mitglieder des Vorstands der altkatholischen Gemeinde, gehörte den städtischen Kollegien von 1875—81 und 1887—93 als Bürgerauschussmitglied und von 1893—96 als Statthalter an und war auch längere Zeit Mitglied des Schatzungsrates und des Bezirksrats. Von 1874 an gehörte Herr Weber dem Aufsichtsrat des Vorschuhvereins (jetzt Gewerbebank) an, in welche Genossenschaft er schon 1888 eingetreten war. Eine Reihe von Jahren 1900—1907, und dann wieder vom August 1908 bis Februar 1909 war er Vorsitzender, von da an stellvertretender Vorsitzender der Gewerbebank.

### Mann gegen Mann.

Von Walter Bloem.

(Schluß.)

Der Ansprung des Feindes schien zu stützen . . . denn es verirrte das „En avant!“ — und statt dessen knatterte es auf da vorn, piffte den Verteidigern um die Ohren, fuhr in den Nasen der Schanzausschüttung, sprühte den Schützen Erde und Lehm in die Augen, riß sie und da eine Helmspitze herunter, fuhr sie und da an einem Gemehrlauf entlang, zerriß eine Hand am Abzuge, zißte in ein zielendes Auge hinein, daß der Schütze wie ein Bündel alter Kleider zusammensank . . .

Wie oft, wie oft erlebte . . . und wie elckhaft, wie sinnlos . . .

Sod! Verstärkung von hinten . . . die Musiktiere der Patrouille, die nicht mehr auf dem Krümper hatten aufstehen können —

Nach mehr! Eine zweite Offizierpatrouille . . . juchhe! Nun war man an fünfundsanzig Mann . . .

Und da hinten?! Was kam da?! Jedenfalls — es mußte eine unsinnige Uebermacht sein . . . endlos zog sich die Linie der durch den Nebel aufzudenden Flämmchen vor der ganzen Front der Schanze entlang . . .

„Langsam schießen!“ schrien die Offiziere. „Genau zielen! Jeder Schuß muß schießen!“

Und bedachtam zielte auch Alfred über Kämme und Korn . . . schoß, lud gelassen, zielte, zog ab . . .

Wo war Herr Müllensiefen? Ah — da zur Rechten . . . sechs, acht Schritte entfernt . . . und gelassen zielte er, schoß, lud, zielte, schoß . . . Man war eben allgemach ein alter Feld-soldat und verstand das Handwerk . . .

Wenn nur dieser Eckel nicht gewesen wäre . . . dieser gräß-

liche Eckel . . . oder war's . . . ein physischer Kater . . . von dem Festhampagner?

Nein . . . es war der alte, unverlierbare Abscheu vor der Menschenjagderei . . . der einem nun doppelt zum Bewußtsein kam . . . da doch alles erreicht war . . . was der innere, tief geheime, tief selbstverständliche Zweck der ganzen Werbung gewesen war . . .

Noch mehr Verstärkung! Hurra — ein ganzer Zug! Und noch so ein blutjunges, rosigbraunes Kerlchen von Leutnant voran . . . Nun war die ganze Nordfront der Schanze dicht besetzt . . . man mochte nun an neunzig Mann zählen . . .

Über da hinten . . . da kam Paris . . .

Aus tausend Rohren spie da der Tod . . .

Der Tod . . . Gott . . . wenn's nun käme . . . was an einem vorübergegangen zu duhenden Malen . . . wenn's nun käme, da alles vorbei . . .? Alles erreicht, was man sich erträumt und ersehnt in blutigen Schlachten, auf Märtschen, bei denen die Lappen von den Fußhohlen fielen — in Rot und Hunger und Frost und Schnee —?!

Wen's nun käme?

Es kam nicht . . . Die da hinten schienen sich nicht zu trauen . . . wohl verlängerte sich die Flämmchenlinie zur Rechten wie zur Linken . . . wohl knatterte das Feuer immer wilder, piffte immer greller der bleierne Hagel, strich einen nach dem andern aus dem Häuflein der Verteidiger auf dem letzten Schanzengriff . . . aber Alfred Hardegen war noch immer da . . . und die da unten lagen fest und kamen nicht . . . Kein fünfssch erneuter Ansturm wie damals um den Kirchhof von Beaune . . . der Feind schien gelernt zu haben . . . keine Marschallaise mehr, kein sinnloses Opfer helbenmütiger Helatomben . . . faktblütig blieben die da unten in der Dedung liegen und nahmen sich Zeit, „die Feuerüberlegenheit herzu-

stellen“ . . . Und doch wäre gewiß gerade jetzt rasches, operetfreundiges Vorstoßen angezeigt gewesen — denn jede Minute Zögern war eine Chance für die deutsche Verteidigung . . .

Auf dem Turm von St. Cloud, der nun mit seinem spitzen Helm und den schlanken säulchengetragenen Nebentürmen aus dem Dunst emporwuchs, rief die Glode gelassen Viertelstunde um Viertelstunde . . . halb neun . . . dreiviertel . . . neun Uhr . . .

Der Nebel lichtete sich . . . und allmählich sah man vor sich das flache Land . . . und die ungeheure Uebermacht der endlosen Schützenlinie da unten, die dicken Kolonnen, die sich neuerdings heranwählten . . .

Neben Clemens Müllensiefen, welcher eben das Gewehr abgelegt hatte und sich von dem Musiktier, der neben ihm lag, Patronen geben ließ, stand da plötzlich ein zierlicher, straffer Linienleutnant und salutierte mit dem Säbel — es war der, welcher die letzte große Verstärkung herangeführt:

„Gestatten — Rauffungen . . . vermute, daß Sie der Älteste sind hier in der Schanze . . . möchte gehorsamt vorschlagen, Rückzug zu befehlen — Feind besetzt jacoben Häuser hinter uns — dürften abgeschnitten werden . . .“

„Nein,“ sagte der bärtige Landwehrleutnant, „bin erst seit Weihnachten Offizier —“

„Und der andere Herr dahinten? Der Herr von der Kejerde? Wissen Sie zufällig —?“

„Ja — genau: seit Metz —“

„Ah,“ sagte der Keunehnjährige, „ich seit zwei Jahren — dann bin ich also der Älteste — danke Ihnen!“

Und mit ruhiger, schneidend scharfer Stimme befaß das schlankle Büschchen:

„Kehrt — marsch!“

Und ließ — schon war's zu spät. In diesem Augenblick



außerordentlich angenehme Wirkung ausübte. Mir war, als ob ich mich beim Friseur befände.

Was sagen Sie dazu? Würden Sie sich nicht lieber beim Friseur befinden als mit dem Kopf nach unten hoch oben in der Luft? Aber das ist Geschmackssache.

Die Vorbeere Begouds lassen seine Nebenbuhler in der Fliegerkunst natürlich nicht schlafen, und schon haben sich andere Waghälse gemeldet, die ihren französischen Kollegen übertrumpfen und allerhand Schleifen, Zahlen und Buchstaben, wie 8, 5 und 0 beschreiben wollen.

Es kann in der nächsten Zeit also noch hübsch werden. Aber drüben in Frankreich und auch drüben in Russland wird schon „behördlicherseits“ dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen.

Begoud wollte sich nämlich mit seinen Glanzleistungen öffentlich auf dem Flugplatz von Juvisy sehen lassen. Doch das Ministerium des Innern hat derartige tolle Vorführungen für ganz Frankreich untersagt.

Nun ist der Flieger böse, will seinem Vaterland den Rücken kehren und zuerst den Londonern, dann den Wienern seine Kunst zeigen.

In Petersburg wollte der Offizierflieger Nestoroff seinen französischen Genossen an Beweglichkeit noch überbieten, aber das ist ihm schlecht bekommen, denn wegen unnützer Gefährdung seines Lebens ist er mit dreißigtägigem Stubenarrest bestraft worden.

Ist diese Maßregelung nicht sehr anerkanntenswert? Denn wohin soll es führen, wenn derartige halbscherische Geschichten um sich greifen und schließlich über den Köpfen harmloser Menschenkinder ausgeführt werden? Das altberühmte und viel benutzte Schwert des Damokles würde ewig über unsern Häuptern hängen, und wir wären des eigenen Lebens nicht mehr sicher.

Wer würde noch ruhig bei Tisch sitzen und gemächlich tafeln können? Eine Fliege in der Suppe löst man sich schließlich noch gefallen, aber einen Flieger —. Das geht doch nicht.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

— Karlsruhe, 27. Sept. Vom Groß-Hoftheater wird uns geschrieben: In den beiden Sonntagsaufführungen — morgen „Holländer“ und am 5. Oktober „Tiefenland“ — wird Kammerjäger Spemann den Erl und den Pedro jagen. Neben der ersten Wiederholung von „Wohlfahrts“, „So ist das Leben“ am Montag, den 29. September, und der Wiederaufnahme des patriotischen Schauspiels aus der Befreiungszeit vom Jahre 1813 „Grüne Othello“, am Donnerstag, den 2. Oktober, bringt das Schauspiel in der bevorstehenden Woche die Aufführung von Galsworthy's Tragikomödie „Der Menschenfreund“ am Mittwoch, den 1. Oktober, heraus.

— Strassburg, 27. Sept. (Tel.) Der Telegraphendirektor Dr. phil. Dr. jur. h. c. Pfeiffle wurde zum Honorarprofessor an der Kaiser-Wilhelm-Universität ernannt. Pfeiffle ist 1856 zu Dessau geboren. Er fand neben seiner Beamtenamtstätigkeit Zeit zum Studium der hellenischen und ägyptischen Geschichtsquellen, vornehmlich der Papyri und hat die Ergebnisse seiner Reisen und Studien in einem Sammelbuch griechischer Urkunden aus Ägypten, die er im Auftrag der Strassburger Wissenschaftlichen Gesellschaft herausgab, niedergelegt.

**Vermischtes.**

— Berlin, 27. Sept. (Tel.) Der Chefredakteur des Kleinen Journal, Arthur Lehmann, wurde heute von der vierten Strafkammer des Landgerichts Berlin I wegen Verleumdung des Kriegsgerichts-Trier zu 300 Mark Geldstrafe, eventuell für je 15 Mark zu einem Tag Gefängnis verurteilt. Publikationsbefugnis in der Kölnischen Zeitung und dem Kleinen Journal wird dem Generalkommando des 8. Armeekorps, das den Strafantrag gestellt hatte, zugesprochen. Bezüglich des Verfassers, Redakteur Victor Noack, wurde wegen Verjährung das Verfahren eingestellt. Der Staatsanwalt hatte je 500 Mark Geldstrafe beantragt.

— Wattenstein, 27. Sept. (Tel.) Auf der Hochstraße tötete gestern der 22 Jahre alte Bergmann Paul Steinmetz den Bergmann Albert Unterhalt, mit dem er kurz vorher beim Kartenspiel in Meinungsverschiedenheiten geraten war, durch einen Messerstich ins Herz. Der Täter wurde verhaftet.

— Düsseldorf, 27. Sept. (Tel.) Der Lehrer Paul Kersting aus Barmen bestand vor der Prüfungskommission die Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst mit Auszeichnung.

— Paris, 27. Sept. (Tel.) Einer Blättermeldung zufolge hat ein hiesiger Juwelenagent die Fälschung ergriffen, nachdem er falsche Wechsel im Betrag von 800 000 Franken in Umlauf gesetzt habe.

— Yokohama, 27. Sept. (Tel.) Hier sind weitere acht Personen an Cholera erkrankt. Drei von ihnen sind gestorben.

**Unglücksfälle.**

— Dresden, 27. Sept. (Tel.) In Zuckeroth sind vier Mitglieder einer Familie an Pilzvergiftung erkrankt. Zwei von ihnen sind gestorben.

— Babenhäuser, 27. Sept. (Tel.) Von einem Materialzug mit 40 Wagen, der vom alten Bahnhofsgebäude in Darmstadt Material zum Bahnhofsneubau nach hier brachte, rissen infolge Bruches der Ruppelung 16 Wagen los, entgleisten und fuhren gegen das Haus des Heinrich Beck IV., die Mauern des Hauses durchbrechend. Das Haus ist stark beschädigt. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

— Habamar, 27. Sept. (Tel.) Auf juchbare Weise ist hier ein ostpreussischer Arbeiter ums Leben gekommen. Gestern vormittag fiel er in dem Hofgute während der Arbeit vom dem Gerüst über der Tonne in die Trommel der Drehmaschine, sodas ihm der Kopf, Hals und ein Teil des Oberkörpers zermalmt wurde. (Zant. Nachr.)

**Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.**

— Wiesbaden, 27. Sept. Der hier zur Kur weilende russische General Alex. Kichbinder aus Petersburg ist im Alter von 87 Jahren gestorben.

— Paris, 27. Sept. Der frühere Unterstaatssekretär im Ministerium für Unterricht und schöne Künste Dujardin Beaumetz ist heute morgen 1 Uhr an Zuckerkrautgift gestorben.

— Newyork, 27. Sept. In Nashville (Tennessee) wurde das Parlament, als es über ein neues Schanzgesetz beriet, von bewaffneten Banden belagert. Beide Parteien machten sich kühn fertig. Die Abgeordneten wurden mit Revolvern bedroht. Die Mobilisierung der Miliz wird erwartet.

— Rio de Janeiro, 27. Sept. Telegramme aus Belém im Staate Para geben beharrlich auftretende Gerüchte von der

**Er mordung des Gouverneurs des Staates Amazonas, Pedro'a, wieder. Einzelheiten fehlen noch.**

**Vom Kaiser.**  
— Trier, 27. Sept. Der Kaiser kommt am Mittwoch, den 15. Oktober von Schloß Eiser im Kraftwagen über Daun nach Gerolstein. In Daun besichtigte der Kaiser den zu seinem Regierungsjubiläum gestifteten Naturshuppari.

Am 11 Uhr vormittags trifft der Kaiser in Gerolstein ein, worauf dort die Einweihung der neuen protestantischen Erlöserkirche erfolgt. Die drei Lehrergesangsvereine von Daun und Prüm tragen dabei Lieder vor. Nach der Einweihungsfeier frühstückt der Kaiser bei dem in Gerolstein wohnenden Grafen von Mirbach und besichtigt dann den Naturshuppari in Gerolstein und die Kaiser Wilhelm-Felsen dabei. Gegen zwei Uhr erfolgt die Weiterfahrt nach Bonn.

— Heidelberg, 27. Sept. Kaiser Wilhelm II. ist in den 25 Jahren seiner Regierung erst einmal, und zwar heute vor 25 Jahren in Heidelberg gewesen. Dieser „denkwürdige“ Besuch erfolgte am 27. September 1888 auf dem hiesigen Bahnhof und dauerte eine halbe Stunde. Auf der Fahrt von Detmold nach Stuttgart traf der Kaiser auf dem hiesigen badischen Bahnhof ein, blieb aber während der ganzen Zeit in seinem Salonwagen und empfing dort eine zur Begrüßung ersandene Abordnung, darunter den Oberbürgermeister Wildens.

**Zum zweiten Krupp-Prozess.**

— Berlin, 27. Sept. Am 23. Oktober wird vor der 11. Strafkammer des königlichen Landgerichts I die Hauptverhandlung gegen Brand und Genossen wegen Verrats militärischer Geheimnisse und Bestechung beginnen. Es ist dies die Bezeichnung, unter der die sog. Krupp-Affäre die Gerichtsbehörden beschäftigt; die im Februar dieses Jahres gegen Brand und zwei Angestellte der Firma Krupp eingeleitete Untersuchung hat zeitweise einen großen Umfang angenommen und sich im ganzen gegen 11 Personen gerichtet, von denen zehn als Zeiter oder Angestellte der Firma Krupp angehören oder angehört haben.

Die Staatsanwaltschaft hat aber nach Abschluß der gerichtlichen Voruntersuchung die öffentliche Anklage nur gegen drei der Angeklagten aufrechterhalten und auch von diesen hat das Gericht noch einen außer Verfolgung gesetzt, so daß sich in der kommenden Verhandlung neben dem bereits in der Verhandlung des königlichen Kommandanturgerichts gegen Allan und Genossen bekannten Berliner Vertreters der Firma Krupp, Maximilian Brand, noch einer der maßgebenden Leiter der Essener Firma zu verantworten haben wird.

**Zum Rücktritt Delcassé.**

— Paris, 27. Sept. Das „Echo de Paris“ will wissen, daß Delcassé spätestens am 1. Januar 1914 den Petersburger Posten verlassen werde. Als sein Nachfolger würde vielfach General Spaufen genannt, der sich um so eifriger um diese Stellung bewerbe, als er das marokkanische Klima nicht vertrage. Für den Posten des Generalsekretärs in Marokko gebe es bereits mehrere Bewerber.

Die meiste Aussicht scheine der Senator und ehemalige Gouverneur von Indochina Doumer zu haben. Auch der Befehlshaber der Besatzungstruppen von Westmarokko, General d'Esperey, werde einen anderen Posten erhalten und durch den gegenwärtigen Kommandeur der Besatzungstruppen an der algerisch-marokkanischen Grenze, General Alix, ersetzt werden.

**Die Spannung zwischen Japan und China.**

— Peking, 27. Sept. Der japanische Botschafter hat der chinesischen Regierung im Auftrage der Tokioter Regierung erklärt, daß, falls Japan nicht volle Genugtuung für die Hankinger Zwischenfälle innerhalb dreier Tage erhält, es die Maßnahmen treffen werde, die es für gut befände.

— Shanghai, 27. Sept. Die „Morning Post“ meldet von hier: Der japanische Konsul in Hanking hat alle Japaner aufgefordert, in das Konsulat zu kommen, wo sie von Maschinengewehren geschützt seien. Wie sich jetzt herausstellt, hat General Tchangjun im Gegensatz zu früheren Meldungen bis jetzt sich nicht deswegen entschuldigt, daß seine Truppen bei den letzten Gefechten drei Japaner getötet haben.

**Die neue Lage auf dem Balkan.**

— S. Belgrad, 27. Sept. (Privat.) Der hiesige deutsche Gesandte Baron von Griesinger hat mit dem Volkswirtschaftsminister eine längere Konferenz, an der auch belgische, deutsche und irische Sachverständige teilnahmen, abgehalten, die demnächst von der serbischen Regierung berufen werden sollen.

**Die Lage in Albanien.**  
— S. Manastir, 27. Sept. (Privat.) Die Truppen, die von hier abgezogen wurden, haben mit dem bedrohten 19. Regiment die Verbindung hergestellt. Reconnozierungsabteilungen stellen fest, daß die Albanesen in zwei Kolonnen marschieren: gegen Struga und gegen Ohrida. Neben ihren Hauptmassen sind in den umliegenden Ortschaften zahlreiche Banden zerstreut, die alles in eine Wüste umwandeln. Aus Mati und Elbassan kommen fortwährend ihre Verstärkungen mit großen Munitionstransporten.

— S. Uestüb, 27. Sept. (Privat.) Man ist sehr besorgt um D'rida, weil die Besatzung nicht groß genug sein wird, um den Albanern handhalten zu können. Es wurde neuerdings festgestellt, daß 2000 bulgarischer Komitadschis, geführt von bulgarischen Offizieren, auf der Seite der Albaner kämpfen. Aus Elbassan marschiert auch eine solche Bande mit dem Ziele Manastir.

— Belgrad, 27. Sept. Das „Serbische Prehbureau“ meldet: Die serbische Regierung hat an ihre Vertreter im Auslande eine Note gerichtet, in der es heißt: Da die serbische Regierung mit Vertrauen auf die Kontrolle durch die Großmächte bei der Neuorganisation der Albanen öfekte, hat sie, nachdem die Demobilisierung einmal beendet war, an der serbisch-albanischen Grenze nur zwei Regimenter zurückgelassen. Aufgewiegelt durch Agitatoren aus Valona und Elbassan, griffen in den letzten Tagen 10 000 Albanesen unter dem Kommando eines Mitgliedes der provisorischen Regierung und gewisser fremder Offiziere serbisches Gebiet an, drangen in mehrere Dörfer ein, die sie in Brand steckten und meckelten einen großen Teil der friedlichen Bevölkerung nieder. Sodann drangen die Albanesen in die Stadt Dibra ein. Der Einmarsch der Albanesen und ihr Vormarsch in serbisches Gebiet wurde leicht gemacht, weil sich die wenigen serbischen Truppen auf die Aufforderung der Großmächte hin aus den strategischen Punkten an der Grenze auf serbisches Gebiet zurückgezogen hatten. Um ihr Gebiet und ihre Würde zu schützen, hat die königlich serbische Regierung einen Teil ihrer Armees zu mobilisieren angeordnet. Dieser wird die Aufgabe haben, die Angreifer niederzuwerfen, um an der Grenze Frieden und Ordnung dauernd herzustellen.

— S. Belgrad, 27. Sept. (Privat.) In einem Leitartikel über die neuesten Ereignisse konstatiert die offiziöse „Samouprana“ die Notwendigkeit einer erneuten Revision der Londoner Beschlüsse über Albanien, weil die Albaner nur zu schnell bewiesen haben, wie wenig sie reif seien für einen selbständigen Staat! Die Kritiker derjenigen, welche die Initia-

tive für Schaffung dieses neuen Staates gegeben haben, müssen über die Resultate ihrer Bemühungen sehr enttäuscht sein. Es hat sich herausgestellt, daß Serbien recht hatte mit seinen Gründen gegen die Autonomie Albanens.

Seinerseits wird aber Serbien dafür sorgen, daß in Zukunft die Albaner jede Lust verlieren auf Wiederholung ihrer räuberischen Einfälle, die geeignet sind, die friedliche und kulturelle Entwicklung Neuserbiens zu stören.

— Berlin, 27. Sept. Die deutsche Regierung bewahrt den neu austauhenden Orientfragen gegenüber eine sehr reservierte Haltung. Wenn Serbien innerhalb seiner ihm im Londoner Vertrag und im Bulareker Frieden zugesprochenen Grenze Ordnung schafft und den albanischen Aufstand durch energische Mittel unterdrückt, so bietet dies nach deutscher Auffassung keinen Grund zu einer Aktion der Mächte. Erst ein Vordringen in das autonome Albanien könnte Veranlassung zu Komplikationen geben.

— Rom, 27. Sept. Auf der hiesigen serbischen Botschaft äußert man sich über die Lage in Albanien äußerst pessimistisch. Man glaubt an die Möglichkeit eines dritten Balkankrieges.

**Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.**  
(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)  
Sonntag, den 28. September

- Beierth. Fußballverein. 1½, 3 Spiele.
- Fußballklub Frankonia. 7½ U. Rekrutenabschieds. i. Saalbau, Lachnerstr.
- Fußballklub Mühlburg. 3 Uhr Spiel.
- Fußballklub Rhönig. 8 Uhr Training. 1½, 3 Uhr Spiele.
- Fußballverein. 2 und 5 Uhr Spiele.
- Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
- Männerturnverein. Familienausflug. Eitlingen, Wilhelmshöhe.
- Kuberverein Sturmvogel. 9 Uhr Tagestour nach Leopoldshafen.
- Schwarzwaldbereich. Ausflug. Abfahrt 5.36 und 7 Uhr.
- Schützenabteilung ehem. 113er. 1½ Uhr Schlußgabelschießen. Stand 5. Stadtpark. 3½ Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle 50.
- Sportfreunde. 7½ Uhr Wettkämpfe im Gottesauerhöfchen.
- Turngesellschaft. 4 Uhr Tanzausflug. Festhalle in Durlach.
- Ver. i. Bewegungsspiele. 1½, 3 Uhr Spiele.
- Ver. Möbelpader. 4 Uhr Herbstfeier im Eichbaum.

**Damen-Kostüme nach Mass**  
feinste Ausführung grosser Stofflager  
**Julius Mack Nachf**  
Herrenstrasse 12 Telephon 2399.



**PUCK CIGARETTES**  
GEORG A. JAKOWITZ & S. DRESDEN

**3 PFENNIG**  
**QUALITÄTS CIGARETTE**  
mit Goldmundst. mit Hohlmundst. flach

**Koch-Herde**  
mit der Schutzmarke



des Verbandes  
**Deutscher Herd-Fabrikanten**  
bieten Gewähr für  
**erprobte Güte. Preiswürdigkeit**  
Achten Sie daher beim Kauf auf diese Marke!

**Nr. 62 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“**

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Keller etc.

Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Freizeitschriften auf.

Sonntagsgedanken.

Der Herbst macht seine Fahrt durchs Land. Auf buntumflattertem Erntewagen kam er an. Am stahlblauen Himmel hielt er golden seinen Sonnenschild empor, daß er auch durch die kälter werdende Luft noch einmal sein wärmendes Leuchten sende.

Wie freuen wir Menschen uns solch eines schönen Herbstes; wie ist er uns willkommen mit all seinen Wandern und Wonnen. Wie fühlen wir von ihm einen Strom von Kraft und Frische ausgehen, als gäbe es ihm, uns erst noch mit neuer Stärke zu erfüllen für die nach ihm kommende Winterszeit.

Und diese selben Menschen sprechen vom Herbst des Lebens mit einem gar wehmütigen Unterton. Denn sie meinen damit ein stilles Ausklingen des Menschendaseins, ein mahlisches Verfließen aller quellenden Kräfte, ein Verzicht auf alles tatfröhliche Wirken, einen der Abenddämmerung sich zuneigenden Tag.

Ist es wirklich so traurig bestellt um den Herbst des Menschenlebens? Dann verdiente es ja gar nicht den Vergleich mit dem Leben in der Natur. Dann überging es ja all diese Fülle von neuen Wandern und Wonnen da draußen, die anders wohl sind, als die des Frühling und Sommers, aber darum doch nicht minder schön, nicht minder lebensfröhlich.

Nein. Wie Ernteleute sollen wir daherfahren durch den goldsuntenkelten Herbsttag, kraftfröhlich und dankbar und das Herz voll ebeltier Genießertreue. Denn nicht umsonst werden die Farben eingebracht, wird der Wein gekeltert. Und wenn ein mißverständlicher, allzu herber Glaube meint, nur in der Flucht vor der Freude an der Welt und am Leben, als vor einer höllischen Versuchung, dem Angeficht Gottes näher kommen zu können, so sehen wir vor unserm Blick den Heiland segnenden Auges durch die Garbenwege schreiten und beim frohen Festmahle selbst den Tafelnden die Gaben ebeltier Weines spenden.

Da soll es auch echte Freude und echte Stärke sein, die wir dem Herbst unseres Lebens noch vorbehalten lassen. Da sollen wir den höchsten Beruf des Menschen begreifen: nicht nur in sich, in eigener Seele, an eigenen Kräften, zu ernten von dem, was das Leben in ihm reifen ließ, zwanzigjährig in dem einen, hundertjährig in dem andern, sondern auch selbst eine Ernte zu sein den andern, deren Acker nicht also begnadet waren mit tragtraglicher Erde, mit Regen und Sonnenschein. Nur, daß wir andern keine Ernte sein können, wenn wir zuvor nicht in uns selbst die Ernte fassen. Nur, daß diese Ernte in uns nicht da sein kann, wenn wir nicht im Frühling selbige Blüten trugen im Ueberfluge und auch des Sommers schwere Pracht ganz in uns aufnahmen. Denn der Herbst ist kein Endender und ist kein Neubeginner; er ist ein Erfüller. Er will erfüllen, was an den düstigen Träumen des Frühling wir im Herzen bewahrten und will erfüllen, was wir davon in des Sommers glutvollem Drang zielstark ausreifen ließen. Und auch dieses Erfüllen ist darum in Wahrheit ein tatfröhliches Weiterwirken, in den Kräften des Körpers, so lange sie uns beschieden sind, und vor allem in den Kräften der Seele. Da grüßen wir noch einmal rückwärtlich allen Blütenreichtum des Frühling, allschwellende Kraft des Sommers und empfinden ihre heiligen Geschenke aufs neue in den vollen Früchten, die aus ihnen reifen und erkennen dankbar auch, wie nötig die trüben Tage waren neben dem Sonnenschein, um in uns selbst den Boden zu rechtem Fruchttragen vorzubereiten.

Wohl dem, dem es beschieden war, Frühling und Sommer in seinem Herbst vereint wiederzufinden, ein jung Empfindender, ein froh Genießender, ein gütig Erkennender zu sein, und im Versehen dieser Durchgöttlichung des ganzen Lebens und der ganzen Natur als ein starker Ernteholer und ein starker Erntebringer durch seinen Herbst zu gehen. Dann wird der Abenddämmer seines Tages anderen wieder zum Morgen-dämmer werden, der über neuem Leben aufgeht und sein Wirken weiterführt über seines Daseins Stunde hinaus. Dann leuchtet auch ihr Herbst. Dann sind sie in Wahrheit, wozu wir alle berufen sind: zu allen Jahreszeiten des Menschenlebens frohe Mitarbeiter Gottes.

Der Herbst vereint wiederzufinden, ein jung Empfindender, ein froh Genießender, ein gütig Erkennender zu sein, und im Versehen dieser Durchgöttlichung des ganzen Lebens und der ganzen Natur als ein starker Ernteholer und ein starker Erntebringer durch seinen Herbst zu gehen. Dann wird der Abenddämmer seines Tages anderen wieder zum Morgen-dämmer werden, der über neuem Leben aufgeht und sein Wirken weiterführt über seines Daseins Stunde hinaus. Dann leuchtet auch ihr Herbst. Dann sind sie in Wahrheit, wozu wir alle berufen sind: zu allen Jahreszeiten des Menschenlebens frohe Mitarbeiter Gottes.

Verhandlungen der Karlsruher Handelskammer.

P. Karlsruhe, 27. Sept. Als Termin für die demnächst nötige fallende Erneuerungs- und Ergänzungswahl von Mitgliedern der Handelskammer wird der 18. November bestimmt. Gemäß gesetzlicher Bestimmung haben aus dem Kollegium der Kammer auszuscheiden: aus Baden-Baden die Herren Hotelbesitzer Camill Brenner und Bankier Wilhelm Meyer; aus Bruchsal Herr Fabrikant Paul Mehger; aus Durlach die Herren Brauereidirektor Max Galau und Kaufmann Louis Zuger; aus Ettlingen Herr Fabrikant Eduard Kühn; aus Karlsruhe die Herren Kaufmann Martin Elms, Fabrikant Karl Simmler, Kommerzienrat Karl Junker, Geheimer Kommerzienrat Robert Koelle, Kaufmann Leopold Köllsch, Kaufmann Karl Vayh, Fabrikant Kommerzienrat Camill Veitlin und Generaldirektor Kommerzienrat Robert Sinner; aus Oberachern Herr Fabrikdirektor Wilhelm Hanwera; aus Rastatt Herr Kaufmann Georg Ertel und aus Waghäusel Herr Fabrikdirektor Josef Wolf. Die auscheidenden Herren sind wieder wählbar. Außerdem ist eine Ergänzungswahl vorzunehmen für den am 22. Mai l. J. verstorbenen Herrn Kaufmann Emil Glaser-Karlsruhe.

Auf Ersuchen des Deutschen Handelstags wird beschlossen, zur Förderung des Unternehmens, betreffend die Herausgabe der „Illustrierten Technischen Wörterbücher in sechs Sprachen“, zunächst auf und 1915 als unterstützendes Mitglied beizutreten. Ein weiterer Beschluß geht dahin, dem Vereine zur Hebung des Fremdenverkehrs für Karlsruhe und Umgebung für die Jahre 1914 und 1915 als unterstützendes Mitglied beizutreten.

Von dem Generalkommando des 14. Armeekorps in Karlsruhe ist bei der Handelskammer Abschrift eines Schreibens eingelaufen, das das Kriegsministerium an sämtliche preussische Handelskammern wegen der Unterbringung verabschiedeter Offiziere in den Kreisen von Handel und Industrie gerichtet hat. Es wird beschlossen, zu antworten, die Handelskammer behauere, der kriegsministeriellen Anregung keine weitere Folge geben zu können.

In Ausführung eines Beschlusses des Deutschen Handelstags hat dessen Präsidium die Handelskammern aufgefordert, die Bestrebungen zur Abwehr des amerikanischen Tabaktrafiks in jeder Beziehung zu unterstützen. Hierzu wird von der Versammlung folgende Erklärung abgegeben beschlossen: Der amerikanische Tabaktrafik gewinnt in Deutschland stetig an Boden und droht sich damit zu einer schweren Gefahr für das deutsche Tabakgewerbe auszuweiten. Zur Abwehr dieser Gefahr können ganz wesentlich die Verkäufer von Tabakfabri-

laten sowie die Tabakkonsumenten dadurch beitragen, daß sie nur trutzfreie Fabrikate führen bzw. verlangen.

In einem vom Groß- Ministerium des Kultus und Unterrichts an die Handelskammer ergangenen Erlaß wird die Frage aufgeworfen, ob die Verwendung von Frauen in kaufmännischen und industriellen Betrieben dadurch bedingt sei, daß sie eine abgeschlossene Oberrealschulbildung aufweisen können, oder ob der Nachweis einer solchen Bildung wenigstens die Anwartschaft auf höhere Stellen und bessere Bezahlung und damit auf eine gesellschaftlich wie finanziell gehobene Verwendung gegenüber denjenigen Frauen gebe, die nur die höhere Mädchenschule oder eine sechsclassige Realschule absolviert haben. Der erste Teil der Frage wird von der Versammlung einstimmig verneint; ihren zweiten Teil bejaht eine kleine Minderheit.

Nach einer Mitteilung des Karlsruher Stadtrats haben sich die Mannheimer Lagerhausgesellschaft und die mit ihr klernten Schiffahrtsgesellschaften in ähnlicher Weise wie die Neue Karlsruher Schiffahrtsgesellschaft verpflichtet, wöchentlich mindestens zwei Fahrten nach und von Karlsruhe zu vereinbarten Frachten auszuführen.

In Mannheim besteht bekanntlich ein „Süddeutscher Exportverein E. V.“, dessen Zweck ist, den Absatz deutscher Industrieerzeugnisse nach dem Auslande und die Handelsbeziehungen zwischen Inland und Ausland zu fördern. Näheres über den Verein ist durch das Bureau der Karlsruher Handelskammer zu erfahren.

In einem Rundschreiben des Deutschen Handelstags wird erneut darauf hingewiesen, daß es im Geschäftsbereich der preussischen Justizverwaltung gestattet ist, daß Kosten, über die dem Kostensubordinat eine Kostenrechnung noch nicht mitgeteilt ist, durch Verwendung von Kostenmarken entrichtet werden.

Ueber das Verschleichen von Briefen und Postkarten in Drucksachen ist schon vielfach Klage geführt worden. Die Reichspostverwaltung hat deshalb empfohlen, bei den zur Verwendung von Drucksachen benötigten Briefumschlägen die am oberen Rande oder an der Seite vorhandene Klappe nicht, wie es gewöhnlich geschieht, nach innen einzuschlagen, sondern die Klappe über die Rückseite des Umschlages los überhängen zu lassen oder noch besser Umschläge zu verwenden, die an der Verschlußklappe einen jugenartigen Ansatz haben, der in einen äußeren Schloß des Umschlages gesteckt wird, sowie ferner bei Verwendung von Drucksachen unter Streifenpapier die letzteren so fest wie möglich um die Zeitungen zu legen, nachdem diese umschürt worden sind. Diese postfälligen Vorschläge werden dringend zur Beachtung empfohlen.

In Berlin besteht unter dem Namen „Industrie-Museum“ ein Verein, der sich zur Aufgabe gestellt hat, die Tätigkeit auf allen industriellen Gebieten, die Gewinnung und Verwertung der Rohprodukte, Hüttenbetriebe und Fabrikanlagen, Werkstatteinrichtungen, Fabrikationsverfahren, Erzeugnisse (Maschinen, Apparate usw.) und ihre Anwendung, auch Ingenieurwerke — wie Anlagen zur Ausnutzung von Naturkräften, zur Be- und Entwässerung, zur Beförderung, zur Versorgung von Gemeinden mit Wasser, Gas und elektrischer Energie u. a. m. — in anschaulicher Weise vor Augen zu führen, über die Bedeutung der vorgeführten Gegenstände in wirtschaftlicher und sozialer Beziehung aufzuklären und eine ständige Uebersicht über die Erzeugnisse der deutschen Industrie zu bieten. Interessenten können sich näher über das „Industrie-Museum“ im Bureau der Karlsruher Handelskammer informieren.

Kongress für Heimatschutz.

Sd. Dresden, 26. Sept. Unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern staatlicher und städtischer Behörden, auch aus dem Auslande, begann hier die 2. gemeinsame Tagung für Denkmalspflege und Heimatschutz ihre Beratungen, die unter Leitung des Beigeordneten, Landesbauamts a. D. Rehork (Köln) stehen. Nach einem Begrüßungsabend wurde in der ersten Versammlung zunächst die Frage der Auswüchse des Reklamewesens

erörtert. Referent war Geh. Hofrat Professor Dr. v. Döschelhäuser (Karlsruhe). Der Redner erinnerte daran, daß die Tagung in Salzburg beschlossen habe, eine Eingabe zu dieser Frage an die geschäftsführenden Kreise zu richten, um dem Reklamewesen zu steuern. Dagegen habe der Verband der Reklamereferenten sofort eine Gegen-Eingabe an die beteiligten Kreise gerichtet. Es sei nun verkehrt, wenn der Verband die Sache so darstellen wolle, als ob der Bund für Heimatschutz sich unzureichende Eingriffe in alterworbene Rechte der Reklamereferenten erlaube. Die Sache liege gerade umgekehrt, denn das heimatische Ortsbild sei das primäre, es sei älter als jede Reklame. Der Redner empfahl die Bildung von Reklameausschüssen nach dem Muster des in München gegründeten, der mit dem Volkstunfkreis Hand in Hand arbeitet. Die große wirtschaftliche Bedeutung der Reklame werde von der Heimatschutzbewegung keineswegs in weisfremder Einseitigkeit verkannt. Auch von einer Erdrosselung der Reklame könne keine Rede sein, denn das Hauptgebiet der Reklame, die in Büchern, Zeitungen und Zeitschriften, bleibe ja ganz unberührt. Der Heimatschutz wende sich lediglich gegen die Außenreklame, die sich dem Publikum aufzudrängen suche. Der Redner wendete sich dann vor allem gegen die sogenannte Streckenreklame längs der Eisenbahnen. Das preussische Gesetz gegen die Verunstaltung von Ortshäusern habe leider den Begriff der landschaftlich hervorragenden Gegend geschaffen. Vom Standpunkt des Heimatschutzes aus sei aber jede Gegend schutzbedürftig. Erfreulicherweise sei dieser Begriff im bayerischen und sächsischen Gesetz nicht enthalten. Prinzipiell müßte man den Reklamereferenten das Recht bestreiten, in Gottes freier Natur längs der Eisenbahnen und der Chausseen den Reisenden in nordenaufregender Weise durch aufdringliche Reklametafeln unausgesprochen in den Kampf ums Dasein in der Zigaretten-, Suppen-, Kautschuk- oder Champagner-Industrie erinnern und im besaglichen Genuß der Landschaft während der Fahrt stören zu dürfen. Erfreulicherweise scheine diese Art der Reklame auf eine kleine Anzahl von Firmen beschränkt geblieben zu sein, man könne sogar schon von einem Stillstande sprechen. Hoffentlich werde die Arbeit des Bundes dazu beitragen, daß diese Reklame möglichst bald verschwinden bzw. auf das Bahnhofsgebäude innerhalb der Städte und Ortshäuser beschränkt bleibe. (Leb. Beifall.) Das nächste Thema lautete:

Industriebauten und Heimatschutz.

Referent war Professor Dr. Bestelmeyer (Dresden), der ausführte: Lange Zeit ist es der Allgemeinheit überhaupt nicht zum Bewußtsein gekommen, daß die gähnende Debe der Fabrikbauten keine selbstverständliche Notwendigkeit sei. Erst in der jüngsten Zeit ist man mit der Forderung aufgetreten, daß auch Fabrikbauten ästhetischen Anforderungen genügen müßten. Nachdem Bauart Professor Erlwein (Dresden) einige Dresdener städtebauliche Fragen besprochen hatte, referierte Geh. Hofrat Professor v. Döschelhäuser (Karlsruhe) über den

Heimatschutz in den deutschen Kolonien.

Der Referent erinnerte daran, daß die Deutsche Kolonialgesellschaft das Reichskolonialamt gebeten hat, darauf hinzuwirken, daß die Bauten in den deutschen Kolonien mehr als bisher dem Charakter des Landes angepaßt werden. Das Kolonialamt hat dem auch grundsätzlich zugestimmt. Leider fehlt es aber bisher an geeigneten bodenkundigen Vorbildern. Redner beantragt daher, mit dem Verbands-

deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine, mit dem Bunde Deutscher Architekten und mit dem Deutschen Werkbunde in Verbindung zu treten und diese Verbände zu gemeinsamer Behandlung der Frage aufzufordern. Eventuell soll ein Preisausschreiben zur Erlangung künstlerischer Vorbilder erlassen werden. Die Versammlung stimmte diesem Antrage zu.

Ueber die Lage des Kunsthandels

sprach Professor Guzzitt (Dresden). Der Kunsthandel ist ein notwendiger Mittler zwischen Kunstproduktion und Konsum. Sammler und Museen, die einen Ueberblick über das internationale Kunstschaffen aller Zeiten geben wollen, sind auf das Antiquariat und seine Preise, die Kunstauktion angewiesen. Ob die Ausfuhrerote einem kunstreichen Volke gegenüber nichtig ist, ist noch eine Frage. Der Kunsthandel ist ein wichtiges und interessantes Geschäft, namentlich weil der Nachweis der Echtheit der Ware schwierig und die Versuchung auf Fälschung und Täuschung bei den hohen Preisen für echte Altertümer groß seien. Der Redner kam dann auf das Museumswesen zu sprechen. Hier seien die alten Kulturstaaten Amerika gegenüber im Nachteil. Die wachsende Zahl der Museen, die keineswegs stets einen Segen darstelle, hat ihre Aufgaben gegen früher verschoben, die Museen haben jetzt einen schwierigeren Stand. Die Frage, ob Lokales Museum, ob Landesmuseum oder ob ein internationales Museum für ein Stück in Betracht kommt, das zu entscheiden muß dem Staate überlassen bleiben.

In der Diskussion verlangte Professor Fuchs (Tübingen), daß eine schwarze Liste der Naturschänder eingerichtet werde. — Der Direktor des Germanischen Museums Dr. v. Segold (Nürnberg) konstatierte, daß heute die Gefahr der Verdrängung der Kirchen durch den Kunsthandel stark eingeschränkt sei. Am Abend fand zu Ehren der Tagung Festvorstellung im Opernhaus statt.

Spielplan auswärtiger Theater.

Table with columns for Theater, Stadt, and plays. Includes entries for Stadt. subv. Theater Forstheim, Stadttheater Weidelsberg, Stadttheater Freiburg i. B., Stadttheater in Basel, Straßburger Stadttheater, and Vereinigte Stadttheater Frankfurt a. M.

Advertisement for 'Federzug ein Genuss! REVUE CIGARETTE' featuring an illustration of a hand holding a cigarette.

Advertisement for 'Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe' with contact information and a list of products.

# Orient-Teppich-Haus

# Carl Kaufmann

Karlsruhe

Kaiserstr. 157

Grossh. Badischer — Königl. Schwedischer und Kaiserl. Persischer Hoflieferant

Da ich in diesem Frühjahr der einzige deutsche Einkäufer im Orient während des Krieges war, ist es mir gelungen, große Partien prachtvoller Teppiche außerordentlich billig zu erwerben, welche ich zu ebenso billigen Preisen dem Verkauf unterstelle. Infolge der enormen Einkäufe, deren Höhe von keinem Geschäfte im Großherzogtum Baden auch nur annähernd erreicht wird, bin ich weitaus der Leistungsfähigste.

**Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen im Großherzogtum Baden.**

14516

### Eintrachtsaal.

Mittwoch, 1. Oktober, pünktlich 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr  
**I. Elite-Konzert**

## Klingler-Quartett

unter gütiger Mitwirkung von Hofrat **Heinrich Ordenstein.**

**Haydn:** Streich-Quartett C-Dur, op. 33 Nr. 3  
**Beethoven:** Streich-Quartett E-moll, op. 59 Nr. 2  
**Brahms:** Klavier-Quintett F-moll, op. 34.

Kleine Partituren im Vorverkauf und an der Abendkasse.

**Bechstein-Flügel** aus d. Lager d. Hofl. L. Schweisgut

**Abonnements für die 4 Elite-Konzerte**  
(Klingler-Quartett, Meininger Hofkapelle, Elena Gerhardt, Eugen d'Albert)

zu Mk. 15.—, 12.—, 10.—, 8.—, 6.— u. 4.—

Einzelkarten zu 5.—, 4.—, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50 in der Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz**, Kurt Neufeldt

Kaiserstrasse 114 (von 9—1 und 3—7 Uhr.

### Museumssaal

Sonntag, den 5. Oktober, 8 Uhr  
**Moderner Liederabend**

## Otto Wessbecher

Am Klavier: **Hugo Rahner.**

Steinway-Flügel von Hoflief. **H. Maurer.**

Lieder v. Schubert, Hugo Wolf, Joseph Marx.

Karten zu 4.—, 3.—, 2.— und 1.— Mk. in der Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz**, Kurt Neufeldt.

Kaiserstr. 114, von 9—1 u. 3—7 Uhr u. Abendkasse.

## Sieger im Kampf

ums Dasein ist auf die Dauer nur derjenige, der überlegene Leistungen aufweist. Diese unumstößliche und tausendfach bewiesene Wahrheit muß — der tief bedauerlichen Vorliebe vieler Deutschen für alles Ausländische zum Trost — die überlegenen einheimischen Fabrikate zum sicheren Siege über die ausländischen Erzeugnisse führen. Die besten Vorkämpfer der auf höchster Höhe stehenden deutschen Schokoladen-Industrie in ihrem heißen Wettstreit mit den ausländischen Marken sind die



Schokoladen und Kakaos. Ihre Güte und Geschmacksvollendung, das Ergebnis sorgfältigster Auswahl und feinsten Verarbeitung des Rohmaterials, verleihen ihnen den Vorzug auch vor den teuersten ausländischen Fabrikaten, umso mehr, als sie sich insbesondere durch Preiswürdigkeit auszeichnen. Reichardt-Konfitüren, das Entzücken jedes Kenners, sind besonders geeignet, in dem Kampf gegen ausländische Fabrikate erfolgreich mitzuwirken. Verkauf zu Einzelpreisen der Reichardt-Fabrik in eigenen Filialen in

Karlsruhe i. B.: Kaiserstr. 193/195.  
Fernsprecher 2057.

„Wer keine fremde Sprache spricht, kennt seine eigene nicht.“  
Goethe.

„Un homme qui parle deux langues, vaut deux hommes.“  
Napoléon I.

## Valentin Haitz

elektrotechnisches Geschäft

Tel. Nr. 2787 (ab 1. Okt. Nr. 691). Nuitsstrasse 18.

Zur kommenden Beleuchtungs-Saison sowie bei Umzügen empfehle ich mein reichhaltig. Lager in

**elektr. Beleuchtungskörpern  
=: und Osram-Lampen =:**

Umänderung von Gaslampen und Lüster für elektr. Licht bei billigster Berechnung.  
Kein Laden, daher billige Preise. 18556

Sofort lieferbar in beliebigen Teilen:  
**3 Lokomotiven 40, 50, 60 HP.,**  
**140 eiserne und hölzerne Rollwagen,**  
**6000 m gutes Schienengleise,**  
**2 Löffelbagger 1912 Menk & Hambrock.**  
Auch in Miete!

Gefl. Angebote sub F. St. 718/6604a an die Exp. d. Exped. der „Bad. Presse“.

Große Posten bessere  
**Herren-Kleiderstoffe,**  
**Paletots, Mäntel,**  
**Joden- u. Costümreste**  
sind enorm billig abzugeben. 14022

Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch  
Ecke Kaiser- und Kreuzstraße  
Ginaana bei der kleinen Kirche.

**Komme pünktlich**  
auf Postkarte.  
Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Zahngebisse u. Goldschmuck. Habe die denkbar höchsten Preise. 11145.52.12

**Weintraub, Kronenstr. 52.**  
finden diskrete Aufnahme und gewissenhafte Pflege bei  
**Damen**  
jeden Standes  
**E. Stecher, Schützenstr. 79, 2. St.**

**Witzbuch gratis!** Privat-Mittagstisch  
Schreibt sofort an Ludw. Hübsch, aut. Fräutig (rheinh. Küche).  
Wien L. Erlachgasse 866. 833188 18509 Zeilinastraße 13, 2 St.

**Hanf-Couverts** mit Firmadruck liefert reich und billig die Druckerei der „Bad. Presse“

### Erklärung des Vereins und des Pfadfinder-Corps „Jung Karlsruhe“, F. B.

In Nr. 438 der „Bad. Presse“ vom 20. Sept. 1913 veröffentlichten die Herren Arnold, Plakmeister, Winterstraße 21 und Obsthändler Götterich, Kasanstraße 7 hier, einen Aufruf zur Gründung eines neuen Pfadfinderbundes „Allzeit bereit“. Obwohl diese Herren mit uns in feinerlei Beziehung stehen, geben sie ihren Pfadfinderbund als „weitere Abteilung“ unseres Pfadfinder-Corps aus.

Weil eine derartige Veröffentlichung nur allzu geeignet erscheint, die Öffentlichkeit und insbesondere die Eltern der Jungen tritt zu führen, so legen wir uns gezwungen, zu erklären, daß wir obigen 2 Herren und ihrem Pfadfinderbunde völlig fern stehen.

Der Vorstand: Professor Fischer.  
Fabrikbesitzer Hub.  
Jahns Dr. Köhler.  
Chemiker Dr. Sandel.  
Kaufmann Emil Brinn.  
Kaufmann G. Hepp.

### Großherzogliches Hofpfarramt.

Sonntag, den 28. Septbr. findet in der Großh. Brabtapelle (Kasengarten) um 4 Uhr ein Gedächtnisgottesdienst des Todestages S. K. S. des Großherzogs Friedrich I. statt.

### Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe.

II. Kompagnie.  
Montag, 29. September 1913, abends 7/9 Uhr.  
**Versammlung**  
bei Kamerad Seitz, zur „Alten Brauerei Bischoff“.

### Verein für neue Frauenkleidung und Frauenkultur.

Bei genügender Beteiligung findet anfangs Oktober wieder ein Schmittzeichenkurs Berg-Bühl statt. Preis für Mitglieder Mk. 20.—, Nichtmitglieder Mk. 25.—. Auskunft wird erteilt und Anmeldungen bis zum 30. September werden angenommen bei:  
Frau Dr. Sternberg, Hirschstraße 89, täglich 3—4 Uhr,  
Fräulein Specht, Mathystraße 13, täglich 2—3 Uhr.

### In der Südstadt! In der Südstadt!

gegenüber der Restauration „Fidol“ und „Kasengarten“.  
Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag, von nachmittags 3 Uhr ab

### Großer Vergnügungspart mit Volksbelustigungen aller Art.

Dienstag abend  
zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein Die Direktion.

### „Grüner Hof“ Durlach.

Sonntag, den 28. September 1913  
(Nach-Kirchweih)

### Garten-Konzert.

Prima Kartoffelwürste, Wild und Geflügel,  
Bratwürste, sowie verschiedene Abendplatten.  
Anfang 3 Uhr. Wozu freundlichst einladet  
15516 **Wilh. Maier, Gastwirt.**

### Geschäfts-Veränderung.

Mein Stickerie-Geschäft und Perlenhandlung  
befindet sich jetzt 15562.5.1  
**Kaiserstraße 188, parterre.**  
Albertine Ziegler.

### Vornehme Existenz!

Für Karlsruhe ist ein außergewöhnlich Chancenreiches Unternehmen sofort zu verkaufen. Es handelt sich um eine aufsehenerregende, gel. geich. Weltneuheit, die behördlicherseits genehmigt ist und Branchenkenntnisse nicht erfordert. Dauerndes Einkommen ohne jedes Risiko nachweislich mindestens Mk. 15—20 000 pro Jahr. Schnell entschlossene Herren, die über Mk. 4—5000 Barkapital verfügen, erhalten näherer Auskunft unter Chiffre 6888a durch die Exped. der „Bad. Presse“.

### Mehgerei-Verkauf.

Eine Partie gut erhaltene  
**Fenster**  
haben abzugeben 15572  
**Dreyfuß & Siegel, Kaiserstr. 197.**  
Ein Zaun- und Vorderzeug  
zu verkaufen. 153448  
Ludwig-Wilhelmstraße 11, dort.

10 Monate alter Kospinischer,  
männl., zimmerrein, sehr wachsam,  
ist zu verkaufen bei Frau, Pren-  
derstraße 2, 2. Etg. 154064



### Sack-Stahlspähne

bestes Mittel zum Reinigen  
von Parkettböden  
**J. Bähr, Eisenwaren**  
Waldstraße Nr. 51.  
Rabatmarken. 15537.3.1

### Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 28. September.  
6. Abonnements-Vorstellung der  
Abt. C (graue Abonnementsarten).

### Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Aufzügen von  
Richard Wagner.  
Musikalische Leitung: Fritz Coriolis.  
Szenische Leitung: Hans Busford.

Personen:  
Daland, ein norwegischer  
Seefahrer . . . . . Franz Hofa.  
Senta, seine . . . . . M. Lorenz-Höllischer  
Zosier . . . . . M. Lorenz-Höllischer  
Grif, ein Jäger d. Spemann a. G.  
Marb, Sentas Nichte Josef-Tomshof,  
Der Steuermann

Daland's . . . . . Eugen Kalmbach.  
Der Holländer . . . . . Max Böttner.  
Matrosen des Norwegers. Die Mann-  
schaft des fliegenden Holländers.  
Mädchen.

Ort der Handlung: Die norwegische  
Küste.  
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.  
Abendkasse von 1/7 Uhr an.  
— Große Preise. —  
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Für die Instandsetzung der  
**Herbst-Garderobe**  
empfehlen wir die Färberei u. chem.  
Waschanstaltvorm. Ed. Prinz A. G.  
Telephon Nr. 63. 13955  
Filialen in allen Stadtteilen. 15504.2.2

## Heute abend 6 Uhr beginnt im Goldenen Ochsen

Kaiserstraße 91  
das  
**Münchner Oktoberfest.**

Täglich großes humorist.  
Konzert der Feuerwehr-  
und Bürgerkapelle, ver-  
bunden mit Kappenabend



Täglich Schlachttag. —  
Frische Münchner Bod-  
— und Weißwürste. —  
Auschant v. ff. Augustiner  
Märzenbier direkt v. Fass.

Flotte Bedienung. Reichhaltige Speisefarte.  
Sonntag den 28. September

### Großes Frühschoppen-Konzert

Eintritt frei. 15503. Eintritt frei.

## Restaurant „Deutscher Hof“

Erlaube mir den geehrten Herrschaften höflichst bekannt  
zu geben, daß die Eröffnung der erweiterten Lokalitäten  
am Samstag abend, den 27. September stattfindet.

Hochachtungsvoll  
J. Weißkirchen

## „Friedrichshof“

Menu der Weinstube für Sonntag, 28. Sept.

Diner:	Souper:
Ochsenschweif-Suppe Weersalm Se. Hollandaise und Kartoffel Zunge nach Zeppelin Jung. Fasan m. Salat u. Kompott Apfelkuchen.	Royal Natives Austern oder: Echte Schildkröten-Suppe Huhn nach Marengo-Art Lendenschnitte nach Rossini Dessert. 15578



## Münchner Löwenbräu Märzenbier

ständig im Auschant. 15311  
**J. Mölöth.**

## Offerierte 1913er süßen B34223.3.1

**Pfälzer Weiß- u. Rotmost**  
in Gebinden von 600 Liter Mk. 380.— und höher, franko Bahn-  
per 1000 Liter zu. Spesenfrei.  
Erstes badisch-pfälz. Weinkommissionsgeschäft  
**Friedrich Weissmann**  
Karlsruhe i. B., Kriegstr. 50.  
— Geegründet 1896. —

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt  
in der Druckerei der „Bad. Presse“

## Postisches Conservatorium

für Musik (vormals Musikinstitut Kahn)  
Waldhornstr. 8  
Seminar für die Ausbildung von Musik-  
Lehrern und -Lehrerinnen.

Künstlerischer Beirat:  
Universitätsmusikdirekt. Prof. Dr. Fritz Vollbach.  
Der Unterricht erstreckt sich auf alle in die Musik einschlagend. Fächer:  
a) Anfangsklasse 6.— monatl. c) Gesang.  
b) Mittelklasse 9.— „ „ Anfangsklasse 12.— monatl.  
c) Oberklasse 12.— „ „ Mittelklasse 16.— „ „  
d) Meisterklasse 15.— „ „ Oberklasse 20.— „ „

Im Conservatorium wird das Violinspiel gelehrt nach Violin-  
schule von Max Post. Eine neue unerreicht dastehende  
glänzend bewährte Lehrmethode, wodurch das Violinspiel mühelos  
und ohne Schwierigkeiten zu erlernen ist.

Auch Abendkurse.  
Prospekte in allen hiesigen Musikalienhand-  
lungen sowie im Conservatorium.  
Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.  
Direktor Hermann Post  
Waldhornstrasse 8.  
15565

## Artur Vollmair Paula Vollmair-Rettich

ehem. Regisseur u. Opernsänger Konzertsängerin  
erzielen gediegenen 15497.6.1

## Gesangsunterricht

nach bewährtesten Methoden bei individueller Stimmbehandlung. Unter-  
richt in a) dramatischen und textlichen Ausarbeitung von Opernpartien  
u. gründliches Einstudieren derselben.  
Sprechstunden 2—3 Uhr. Gartenstr. 15, III. Tel. 2243.  
Unsere Schülern werden kostenlos Engagements an guten Theatern besorgt.

## Schreinerei & Möbeltransport

**Otto Fröh**  
Karlsruhe Telefon 1133

## Besonders günstige Belegenheit

für  
**Groß- und Klein-Kapitalisten**  
welche an der intensiven Hausse am rumänischen Delmarke außer-  
ordentlich profitieren wollen.  
Große Gewinnchancen bei fast gänzlich ausgeschöpftem Risiko.  
Hohe Rentabilität. Vielfacher Nutzen.  
Nur ernsthaftige, schnellentschlossene Selbstreflektanten erfahren  
näheres unt. „Rumänien“, Rudolf Wolff, Berlin, Schiffbauerdamm 4.

# SPIEGEL & WELS

## Grösstes Spezialhaus der Residenz

### Elegante Herren-, Knaben- und Jünglings-Bekleidung

#### Vorzüge unserer Firma:

Wir unterhalten stets vorrätig am Lager **48** verschied. Grössen und findet daher jede Figur gut passende Kleidung.

fertig und nach Mass. 15506

### Freiwillige Versteigerung eines Mühlenanwesens.

Auf Antrag des Konkursverwalters wird die modern eingerichtete, bisher K. Mühlerische Kunst- und Kundenmühle, bestehend aus 3tägiger Mühl- und Pfädiger Wohngebäude, Stallung, Scheune, Schopf- und Hofreite, mit Dampfmaschine (80 PS), neuer Kesselanlage, 2 Turbinen (25 und 45 PS) und bedeutender Wasserkraft, durch das unterzeichnete Notariat am

**Mittwoch, den 8. Okt. d. J., vormittags 10 Uhr,**  
im Rathausgebäude zu Gondsheim (Baden) öffentlich versteigert. Das Anwesen liegt in Gondsheim, freistehend, in der Nähe des Bahnhofes an der Eisenbahnlinie Stuttgart-Brudersal. Mit dem Anwesen werden gleichzeitig ca. 85 Morgen dem bisherigen Eigentümer gehörige Acker und Wiesen versteigert, welche ganz oder teilweise hinzuerworben werden können. Das Anwesen ist auch für die Einrichtung eines Fabrikbetriebes geeignet.

Die Versteigerungsgebote können bei dem unterzeichneten Notariat in Breiten kostenlos eingesehen werden.

Breiten, den 26. September 1913. 6885a

**Großh. Notariat II.**  
Sugelmann.

### Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat Februar 1913 unter Nr. 2531 bis mit Nr. 4968 ausgestellt bezw. erneuerten Fandcheine werden hiermit aufgefordert, ihre Fandcheine bis längstens 3. Oktober 1913 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen. Inwiefern die Fandcheine zur Versteigerung gebracht werden, ist durch die Bekanntmachung vom 20. Sept. 1913, Nr. 14949, Nr. 14950, Nr. 14951, Nr. 14952, Nr. 14953, Nr. 14954, Nr. 14955, Nr. 14956, Nr. 14957, Nr. 14958, Nr. 14959, Nr. 14960, Nr. 14961, Nr. 14962, Nr. 14963, Nr. 14964, Nr. 14965, Nr. 14966, Nr. 14967, Nr. 14968, Nr. 14969, Nr. 14970, Nr. 14971, Nr. 14972, Nr. 14973, Nr. 14974, Nr. 14975, Nr. 14976, Nr. 14977, Nr. 14978, Nr. 14979, Nr. 14980, Nr. 14981, Nr. 14982, Nr. 14983, Nr. 14984, Nr. 14985, Nr. 14986, Nr. 14987, Nr. 14988, Nr. 14989, Nr. 14990, Nr. 14991, Nr. 14992, Nr. 14993, Nr. 14994, Nr. 14995, Nr. 14996, Nr. 14997, Nr. 14998, Nr. 14999, Nr. 15000, Nr. 15001, Nr. 15002, Nr. 15003, Nr. 15004, Nr. 15005, Nr. 15006, Nr. 15007, Nr. 15008, Nr. 15009, Nr. 15010, Nr. 15011, Nr. 15012, Nr. 15013, Nr. 15014, Nr. 15015, Nr. 15016, Nr. 15017, Nr. 15018, Nr. 15019, Nr. 15020, Nr. 15021, Nr. 15022, Nr. 15023, Nr. 15024, Nr. 15025, Nr. 15026, Nr. 15027, Nr. 15028, Nr. 15029, Nr. 15030, Nr. 15031, Nr. 15032, Nr. 15033, Nr. 15034, Nr. 15035, Nr. 15036, Nr. 15037, Nr. 15038, Nr. 15039, Nr. 15040, Nr. 15041, Nr. 15042, Nr. 15043, Nr. 15044, Nr. 15045, Nr. 15046, Nr. 15047, Nr. 15048, Nr. 15049, Nr. 15050, Nr. 15051, Nr. 15052, Nr. 15053, Nr. 15054, Nr. 15055, Nr. 15056, Nr. 15057, Nr. 15058, Nr. 15059, Nr. 15060, Nr. 15061, Nr. 15062, Nr. 15063, Nr. 15064, Nr. 15065, Nr. 15066, Nr. 15067, Nr. 15068, Nr. 15069, Nr. 15070, Nr. 15071, Nr. 15072, Nr. 15073, Nr. 15074, Nr. 15075, Nr. 15076, Nr. 15077, Nr. 15078, Nr. 15079, Nr. 15080, Nr. 15081, Nr. 15082, Nr. 15083, Nr. 15084, Nr. 15085, Nr. 15086, Nr. 15087, Nr. 15088, Nr. 15089, Nr. 15090, Nr. 15091, Nr. 15092, Nr. 15093, Nr. 15094, Nr. 15095, Nr. 15096, Nr. 15097, Nr. 15098, Nr. 15099, Nr. 15100, Nr. 15101, Nr. 15102, Nr. 15103, Nr. 15104, Nr. 15105, Nr. 15106, Nr. 15107, Nr. 15108, Nr. 15109, Nr. 15110, Nr. 15111, Nr. 15112, Nr. 15113, Nr. 15114, Nr. 15115, Nr. 15116, Nr. 15117, Nr. 15118, Nr. 15119, Nr. 15120, Nr. 15121, Nr. 15122, Nr. 15123, Nr. 15124, Nr. 15125, Nr. 15126, Nr. 15127, Nr. 15128, Nr. 15129, Nr. 15130, Nr. 15131, Nr. 15132, Nr. 15133, Nr. 15134, Nr. 15135, Nr. 15136, Nr. 15137, Nr. 15138, Nr. 15139, Nr. 15140, Nr. 15141, Nr. 15142, Nr. 15143, Nr. 15144, Nr. 15145, Nr. 15146, Nr. 15147, Nr. 15148, Nr. 15149, Nr. 15150, Nr. 15151, Nr. 15152, Nr. 15153, Nr. 15154, Nr. 15155, Nr. 15156, Nr. 15157, Nr. 15158, Nr. 15159, Nr. 15160, Nr. 15161, Nr. 15162, Nr. 15163, Nr. 15164, Nr. 15165, Nr. 15166, Nr. 15167, Nr. 15168, Nr. 15169, Nr. 15170, Nr. 15171, Nr. 15172, Nr. 15173, Nr. 15174, Nr. 15175, Nr. 15176, Nr. 15177, Nr. 15178, Nr. 15179, Nr. 15180, Nr. 15181, Nr. 15182, Nr. 15183, Nr. 15184, Nr. 15185, Nr. 15186, Nr. 15187, Nr. 15188, Nr. 15189, Nr. 15190, Nr. 15191, Nr. 15192, Nr. 15193, Nr. 15194, Nr. 15195, Nr. 15196, Nr. 15197, Nr. 15198, Nr. 15199, Nr. 15200, Nr. 15201, Nr. 15202, Nr. 15203, Nr. 15204, Nr. 15205, Nr. 15206, Nr. 15207, Nr. 15208, Nr. 15209, Nr. 15210, Nr. 15211, Nr. 15212, Nr. 15213, Nr. 15214, Nr. 15215, Nr. 15216, Nr. 15217, Nr. 15218, Nr. 15219, Nr. 15220, Nr. 15221, Nr. 15222, Nr. 15223, Nr. 15224, Nr. 15225, Nr. 15226, Nr. 15227, Nr. 15228, Nr. 15229, Nr. 15230, Nr. 15231, Nr. 15232, Nr. 15233, Nr. 15234, Nr. 15235, Nr. 15236, Nr. 15237, Nr. 15238, Nr. 15239, Nr. 15240, Nr. 15241, Nr. 15242, Nr. 15243, Nr. 15244, Nr. 15245, Nr. 15246, Nr. 15247, Nr. 15248, Nr. 15249, Nr. 15250, Nr. 15251, Nr. 15252, Nr. 15253, Nr. 15254, Nr. 15255, Nr. 15256, Nr. 15257, Nr. 15258, Nr. 15259, Nr. 15260, Nr. 15261, Nr. 15262, Nr. 15263, Nr. 15264, Nr. 15265, Nr. 15266, Nr. 15267, Nr. 15268, Nr. 15269, Nr. 15270, Nr. 15271, Nr. 15272, Nr. 15273, Nr. 15274, Nr. 15275, Nr. 15276, Nr. 15277, Nr. 15278, Nr. 15279, Nr. 15280, Nr. 15281, Nr. 15282, Nr. 15283, Nr. 15284, Nr. 15285, Nr. 15286, Nr. 15287, Nr. 15288, Nr. 15289, Nr. 15290, Nr. 15291, Nr. 15292, Nr. 15293, Nr. 15294, Nr. 15295, Nr. 15296, Nr. 15297, Nr. 15298, Nr. 15299, Nr. 15300, Nr. 15301, Nr. 15302, Nr. 15303, Nr. 15304, Nr. 15305, Nr. 15306, Nr. 15307, Nr. 15308, Nr. 15309, Nr. 15310, Nr. 15311, Nr. 15312, Nr. 15313, Nr. 15314, Nr. 15315, Nr. 15316, Nr. 15317, Nr. 15318, Nr. 15319, Nr. 15320, Nr. 15321, Nr. 15322, Nr. 15323, Nr. 15324, Nr. 15325, Nr. 15326, Nr. 15327, Nr. 15328, Nr. 15329, Nr. 15330, Nr. 15331, Nr. 15332, Nr. 15333, Nr. 15334, Nr. 15335, Nr. 15336, Nr. 15337, Nr. 15338, Nr. 15339, Nr. 15340, Nr. 15341, Nr. 15342, Nr. 15343, Nr. 15344, Nr. 15345, Nr. 15346, Nr. 15347, Nr. 15348, Nr. 15349, Nr. 15350, Nr. 15351, Nr. 15352, Nr. 15353, Nr. 15354, Nr. 15355, Nr. 15356, Nr. 15357, Nr. 15358, Nr. 15359, Nr. 15360, Nr. 15361, Nr. 15362, Nr. 15363, Nr. 15364, Nr. 15365, Nr. 15366, Nr. 15367, Nr. 15368, Nr. 15369, Nr. 15370, Nr. 15371, Nr. 15372, Nr. 15373, Nr. 15374, Nr. 15375, Nr. 15376, Nr. 15377, Nr. 15378, Nr. 15379, Nr. 15380, Nr. 15381, Nr. 15382, Nr. 15383, Nr. 15384, Nr. 15385, Nr. 15386, Nr. 15387, Nr. 15388, Nr. 15389, Nr. 15390, Nr. 15391, Nr. 15392, Nr. 15393, Nr. 15394, Nr. 15395, Nr. 15396, Nr. 15397, Nr. 15398, Nr. 15399, Nr. 15400, Nr. 15401, Nr. 15402, Nr. 15403, Nr. 15404, Nr. 15405, Nr. 15406, Nr. 15407, Nr. 15408, Nr. 15409, Nr. 15410, Nr. 15411, Nr. 15412, Nr. 15413, Nr. 15414, Nr. 15415, Nr. 15416, Nr. 15417, Nr. 15418, Nr. 15419, Nr. 15420, Nr. 15421, Nr. 15422, Nr. 15423, Nr. 15424, Nr. 15425, Nr. 15426, Nr. 15427, Nr. 15428, Nr. 15429, Nr. 15430, Nr. 15431, Nr. 15432, Nr. 15433, Nr. 15434, Nr. 15435, Nr. 15436, Nr. 15437, Nr. 15438, Nr. 15439, Nr. 15440, Nr. 15441, Nr. 15442, Nr. 15443, Nr. 15444, Nr. 15445, Nr. 15446, Nr. 15447, Nr. 15448, Nr. 15449, Nr. 15450, Nr. 15451, Nr. 15452, Nr. 15453, Nr. 15454, Nr. 15455, Nr. 15456, Nr. 15457, Nr. 15458, Nr. 15459, Nr. 15460, Nr. 15461, Nr. 15462, Nr. 15463, Nr. 15464, Nr. 15465, Nr. 15466, Nr. 15467, Nr. 15468, Nr. 15469, Nr. 15470, Nr. 15471, Nr. 15472, Nr. 15473, Nr. 15474, Nr. 15475, Nr. 15476, Nr. 15477, Nr. 15478, Nr. 15479, Nr. 15480, Nr. 15481, Nr. 15482, Nr. 15483, Nr. 15484, Nr. 15485, Nr. 15486, Nr. 15487, Nr. 15488, Nr. 15489, Nr. 15490, Nr. 15491, Nr. 15492, Nr. 15493, Nr. 15494, Nr. 15495, Nr. 15496, Nr. 15497, Nr. 15498, Nr. 15499, Nr. 15500, Nr. 15501, Nr. 15502, Nr. 15503, Nr. 15504, Nr. 15505, Nr. 15506, Nr. 15507, Nr. 15508, Nr. 15509, Nr. 15510, Nr. 15511, Nr. 15512, Nr. 15513, Nr. 15514, Nr. 15515, Nr. 15516, Nr. 15517, Nr. 15518, Nr. 15519, Nr. 15520, Nr. 15521, Nr. 15522, Nr. 15523, Nr. 15524, Nr. 15525, Nr. 15526, Nr. 15527, Nr. 15528, Nr. 15529, Nr. 15530, Nr. 15531, Nr. 15532, Nr. 15533, Nr. 15534, Nr. 15535, Nr. 15536, Nr. 15537, Nr. 15538, Nr. 15539, Nr. 15540, Nr. 15541, Nr. 15542, Nr. 15543, Nr. 15544, Nr. 15545, Nr. 15546, Nr. 15547, Nr. 15548, Nr. 15549, Nr. 15550, Nr. 15551, Nr. 15552, Nr. 15553, Nr. 15554, Nr. 15555, Nr. 15556, Nr. 15557, Nr. 15558, Nr. 15559, Nr. 15560, Nr. 15561, Nr. 15562, Nr. 15563, Nr. 15564, Nr. 15565, Nr. 15566, Nr. 15567, Nr. 15568, Nr. 15569, Nr. 15570, Nr. 15571, Nr. 15572, Nr. 15573, Nr. 15574, Nr. 15575, Nr. 15576, Nr. 15577, Nr. 15578, Nr. 15579, Nr. 15580, Nr. 15581, Nr. 15582, Nr. 15583, Nr. 15584, Nr. 15585, Nr. 15586, Nr. 15587, Nr. 15588, Nr. 15589, Nr. 15590, Nr. 15591, Nr. 15592, Nr. 15593, Nr. 15594, Nr. 15595, Nr. 15596, Nr. 15597, Nr. 15598, Nr. 15599, Nr. 15600, Nr. 15601, Nr. 15602, Nr. 15603, Nr. 15604, Nr. 15605, Nr. 15606, Nr. 15607, Nr. 15608, Nr. 15609, Nr. 15610, Nr. 15611, Nr. 15612, Nr. 15613, Nr. 15614, Nr. 15615, Nr. 15616, Nr. 15617, Nr. 15618, Nr. 15619, Nr. 15620, Nr. 15621, Nr. 15622, Nr. 15623, Nr. 15624, Nr. 15625, Nr. 15626, Nr. 15627, Nr. 15628, Nr. 15629, Nr. 15630, Nr. 15631, Nr. 15632, Nr. 15633, Nr. 15634, Nr. 15635, Nr. 15636, Nr. 15637, Nr. 15638, Nr. 15639, Nr. 15640, Nr. 15641, Nr. 15642, Nr. 15643, Nr. 15644, Nr. 15645, Nr. 15646, Nr. 15647, Nr. 15648, Nr. 15649, Nr. 15650, Nr. 15651, Nr. 15652, Nr. 15653, Nr. 15654, Nr. 15655, Nr. 15656, Nr. 15657, Nr. 15658, Nr. 15659, Nr. 15660, Nr. 15661, Nr. 15662, Nr. 15663, Nr. 15664, Nr. 15665, Nr. 15666, Nr. 15667, Nr. 15668, Nr. 15669, Nr. 15670, Nr. 15671, Nr. 15672, Nr. 15673, Nr. 15674, Nr. 15675, Nr. 15676, Nr. 15677, Nr. 15678, Nr. 15679, Nr. 15680, Nr. 15681, Nr. 15682, Nr. 15683, Nr. 15684, Nr. 15685, Nr. 15686, Nr. 15687, Nr. 15688, Nr. 15689, Nr. 15690, Nr. 15691, Nr. 15692, Nr. 15693, Nr. 15694, Nr. 15695, Nr. 15696, Nr. 15697, Nr. 15698, Nr. 15699, Nr. 15700, Nr. 15701, Nr. 15702, Nr. 15703, Nr. 15704, Nr. 15705, Nr. 15706, Nr. 15707, Nr. 15708, Nr. 15709, Nr. 15710, Nr. 15711, Nr. 15712, Nr. 15713, Nr. 15714, Nr. 15715, Nr. 15716, Nr. 15717, Nr. 15718, Nr. 15719, Nr. 15720, Nr. 15721, Nr. 15722, Nr. 15723, Nr. 15724, Nr. 15725, Nr. 15726, Nr. 15727, Nr. 15728, Nr. 15729, Nr. 15730, Nr. 15731, Nr. 15732, Nr. 15733, Nr. 15734, Nr. 15735, Nr. 15736, Nr. 15737, Nr. 15738, Nr. 15739, Nr. 15740, Nr. 15741, Nr. 15742, Nr. 15743, Nr. 15744, Nr. 15745, Nr. 15746, Nr. 15747, Nr. 15748, Nr. 15749, Nr. 15750, Nr. 15751, Nr. 15752, Nr. 15753, Nr. 15754, Nr. 15755, Nr. 15756, Nr. 15757, Nr. 15758, Nr. 15759, Nr. 15760, Nr. 15761, Nr. 15762, Nr. 15763, Nr. 15764, Nr. 15765, Nr. 15766, Nr. 15767, Nr. 15768, Nr. 15769, Nr. 15770, Nr. 15771, Nr. 15772, Nr. 15773, Nr. 15774, Nr. 15775, Nr. 15776, Nr. 15777, Nr. 15778, Nr. 15779, Nr. 15780, Nr. 15781, Nr. 15782, Nr. 15783, Nr. 15784, Nr. 15785, Nr. 15786, Nr. 15787, Nr. 15788, Nr. 15789, Nr. 15790, Nr. 15791, Nr. 15792, Nr. 15793, Nr. 15794, Nr. 15795, Nr. 15796, Nr. 15797, Nr. 15798, Nr. 15799, Nr. 15800, Nr. 15801, Nr. 15802, Nr. 15803, Nr. 15804, Nr. 15805, Nr. 15806, Nr. 15807, Nr. 15808, Nr. 15809, Nr. 15810, Nr. 15811, Nr. 15812, Nr. 15813, Nr. 15814, Nr. 15815, Nr. 15816, Nr. 15817, Nr. 15818, Nr. 15819, Nr. 15820, Nr. 15821, Nr. 15822, Nr. 15823, Nr. 15824, Nr. 15825, Nr. 15826, Nr. 15827, Nr. 15828, Nr. 15829, Nr. 15830, Nr. 15831, Nr. 15832, Nr. 15833, Nr. 15834, Nr. 15835, Nr. 15836, Nr. 15837, Nr. 15838, Nr. 15839, Nr. 15840, Nr. 15841, Nr. 15842, Nr. 15843, Nr. 15844, Nr. 15845, Nr. 15846, Nr. 15847, Nr. 15848, Nr. 15849, Nr. 15850, Nr. 15851, Nr. 15852, Nr. 15853, Nr. 15854, Nr. 15855, Nr. 15856, Nr. 15857, Nr. 15858, Nr. 15859, Nr. 15860, Nr. 15861, Nr. 15862, Nr. 15863, Nr. 15864, Nr. 15865, Nr. 15866, Nr. 15867, Nr. 15868, Nr. 15869, Nr. 15870, Nr. 15871, Nr. 15872, Nr. 15873, Nr. 15874, Nr. 15875, Nr. 15876, Nr. 15877, Nr. 15878, Nr. 15879, Nr. 15880, Nr. 15881, Nr. 15882, Nr. 15883, Nr. 15884, Nr. 15885, Nr. 15886, Nr. 15887, Nr. 15888, Nr. 15889, Nr. 15890, Nr. 15891, Nr. 15892, Nr. 15893, Nr. 15894, Nr. 15895, Nr. 15896, Nr. 15897, Nr. 15898, Nr. 15899, Nr. 15900, Nr. 15901, Nr. 15902, Nr. 15903, Nr. 15904, Nr. 15905, Nr. 15906, Nr. 15907, Nr. 15908, Nr. 15909, Nr. 15910, Nr. 15911, Nr. 15912, Nr. 15913, Nr. 15914, Nr. 15915, Nr. 15916, Nr. 15917, Nr. 15918, Nr. 15919, Nr. 15920, Nr. 15921, Nr. 15922, Nr. 15923, Nr. 15924, Nr. 15925, Nr. 15926, Nr. 15927, Nr. 15928, Nr. 15929, Nr. 15930, Nr. 15931, Nr. 15932, Nr. 15933, Nr. 15934, Nr. 15935, Nr. 15936, Nr. 15937, Nr. 15938, Nr. 15939, Nr. 15940, Nr. 15941, Nr. 15942, Nr. 15943, Nr. 15944, Nr. 15945, Nr. 15946, Nr. 15947, Nr. 15948, Nr. 15949, Nr. 15950, Nr. 15951, Nr. 15952, Nr. 15953, Nr. 15954, Nr. 15955, Nr. 15956, Nr. 15957, Nr. 15958, Nr. 15959, Nr. 15960, Nr. 15961, Nr. 15962, Nr. 15963, Nr. 15964, Nr. 15965, Nr. 15966, Nr. 15967, Nr. 15968, Nr. 15969, Nr. 15970, Nr. 15971, Nr. 15972, Nr. 15973, Nr. 15974, Nr. 15975, Nr. 15976, Nr. 15977, Nr. 15978, Nr. 15979, Nr. 15980, Nr. 15981, Nr. 15982, Nr. 15983, Nr. 15984, Nr. 15985, Nr. 15986, Nr. 15987, Nr. 15988, Nr. 15989, Nr. 15990, Nr. 15991, Nr. 15992, Nr. 15993, Nr. 15994, Nr. 15995, Nr. 15996, Nr. 15997, Nr. 15998, Nr. 15999, Nr. 16000, Nr. 16001, Nr. 16002, Nr. 16003, Nr. 16004, Nr. 16005, Nr. 16006, Nr. 16007, Nr. 16008, Nr. 16009, Nr. 16010, Nr. 16011, Nr. 16012, Nr. 16013, Nr. 16014, Nr. 16015, Nr. 16016, Nr. 16017, Nr. 16018, Nr. 16019, Nr. 16020, Nr. 16021, Nr. 16022, Nr. 16023, Nr. 16024, Nr. 16025, Nr. 16026, Nr. 16027, Nr. 16028, Nr. 16029, Nr. 16030, Nr. 16031, Nr. 16032, Nr. 16033, Nr. 16034, Nr. 16035, Nr. 16036, Nr. 16037, Nr. 16038, Nr. 16039, Nr. 16040, Nr. 16041, Nr. 16042, Nr. 16043, Nr. 16044, Nr. 16045, Nr. 16046, Nr. 16047, Nr. 16048, Nr. 16049, Nr. 16050, Nr. 16051, Nr. 16052, Nr. 16053, Nr. 16054, Nr. 16055, Nr. 16056, Nr. 16057, Nr. 16058, Nr. 16059, Nr. 16060, Nr. 16061, Nr. 16062, Nr. 16063, Nr. 16064, Nr. 16065, Nr. 16066, Nr. 16067, Nr. 16068, Nr. 16069, Nr. 16070, Nr. 16071, Nr. 16072, Nr. 16073, Nr. 16074, Nr. 16075, Nr. 16076, Nr. 16077, Nr. 16078, Nr. 16079, Nr. 16080, Nr. 16081, Nr. 16082, Nr. 16083, Nr. 16084, Nr. 16085, Nr. 16086, Nr. 16087, Nr. 16088, Nr. 16089, Nr. 16090, Nr. 16091, Nr. 16092, Nr. 16093, Nr. 16094, Nr. 16095, Nr. 16096, Nr. 16097, Nr. 16098, Nr. 16099, Nr. 16100, Nr. 16101, Nr. 16102, Nr. 16103, Nr. 16104, Nr. 16105, Nr. 16106, Nr. 16107, Nr. 16108, Nr. 16109, Nr. 16110, Nr. 16111, Nr. 16112, Nr. 16113, Nr. 16114, Nr. 16115, Nr. 16116, Nr. 16117, Nr. 16118, Nr. 16119, Nr. 16120, Nr. 16121, Nr. 16122, Nr. 16123, Nr. 16124, Nr. 16125, Nr. 16126, Nr. 16127, Nr. 16128, Nr. 16129, Nr. 16130, Nr. 16131, Nr. 16132, Nr. 16133, Nr. 16134, Nr. 16135, Nr. 16136, Nr. 16137, Nr. 16138, Nr. 16139, Nr. 16140, Nr. 16141, Nr. 16142, Nr. 16143, Nr. 16144, Nr. 16145, Nr. 16146, Nr. 16147, Nr. 16148, Nr. 16149, Nr. 16150, Nr. 16151, Nr. 16152, Nr. 16153, Nr. 16154, Nr. 16155, Nr. 16156, Nr. 16157, Nr. 16158, Nr. 16159, Nr. 16160, Nr. 16161, Nr. 16162, Nr. 16163, Nr. 16164, Nr. 16165, Nr. 16166, Nr. 16167, Nr. 16168, Nr. 16169, Nr. 16170, Nr. 16171, Nr. 16172, Nr. 16173, Nr. 16174, Nr. 16175, Nr. 16176, Nr. 16177, Nr. 16178, Nr. 16179, Nr. 16180, Nr. 16181, Nr. 16182, Nr. 16183, Nr. 16184, Nr. 16185, Nr. 16186, Nr. 16187, Nr. 16188, Nr. 16189, Nr. 16190, Nr. 16191, Nr. 16192, Nr. 16193, Nr. 16194, Nr. 16195, Nr. 16196, Nr. 16197, Nr. 16198, Nr. 16199, Nr. 16200, Nr. 16201, Nr. 16202, Nr. 16203, Nr. 16204, Nr. 16205, Nr. 16206, Nr. 16207, Nr. 16208, Nr. 16209, Nr.





4 1/2 % Obligationen der Budapester Strasseneisenbahn-Gesellschaft.

Die am 1. Oktober 1913 fälligen Zinscoupons und verlostene Stücke werden vom Fälligkeitstage ab zum Tageskurs für kurz Wien in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effekten- u. Wechselbank. in Karlsruhe bei dem Bankhause Veit L. Homburger werktätlich in den Vormittagsstunden eingelöst.

Budapest, im September 1913. Budapester Strasseneisenbahn-Gesellschaft.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater, Schwieger- vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Eustachius Scheib

Veteran von 1866, 1870/71 nach langem, schweren Leiden heute früh 5 1/2 Uhr im Alter von 67 Jahren sanft verschied.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 27. September 1913.

Die Beerdigung findet Montag, nachmittags 4 Uhr, auf dem Mühlburger Friedhof statt. Trauerhaus: Ruitzstraße 18, 2. Stod. 15543



Bad. Leib-Grenadier-Berein Karlsruhe (G. B.)

Protector: E. Kgl. Hoheit der Großherzog

Todes-Anzeige.

Den Herren Vereinsmitgliedern die Trauernachricht von dem Ableben unseres treuen Mitgliedes

Herr Kamerad Eustachius Scheib Lederfärber

Veteran 1866 und 1870/71. Die Beisetzung findet Montag, 29. Sept., nachm. 4 Uhr, in Mühlburg statt. Trauerhaus: Ruitzstraße 18. Zahlreiche Beteiligung Ehrensache.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwieger- tochter und Schwägerin

Franziska Müller

geb. Sertel nach sehr schwerem Leiden im Alter von 30 Jahren, heute früh 6 Uhr, zu sich abzurufen.

Karlsruhe, den 27. September 1913.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Daniel Müller, Schulmann.

Die Beerdigung findet am 29. September 1913, nachmittags 4 Uhr in Gernersheim von Schloßstr. 122 aus statt. Trauerhaus: Rippurr, Langestr. 24. 934286

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, daß unser innigst geliebter Sohn und Bruder

Karl

heute nacht 11 Uhr, nach längerem, schweren Leiden, im Alter von 13 Jahren, sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Karl Kasper, Wirt.

Karlsruhe, den 27. September 1913.

Die Beerdigung findet am Montag, den 29. September, nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem hiesigen Friedhofe statt. Trauerhaus: Waldhornstraße 60. 934282

Warmwasser-

Gasautomat.

für Badezimmer. Versteht es, nur längere Zeit im Betrieb gewesen, ist im Auftrag zu verkaufen. 140000

Emil Schmidt u. Co., Ingenieure, Sebestr. 3.

Starkes Herrschaftspferd.

5jährige Fuchsstute, guter Einpänner, 1,62 Meter hoch, schöne Statur, verkauft, scheutfrei, um 900 /- zu verkaufen bei

Link, Offenburg, Ruffergasse 7. Dohermann, 1 J. alt, sehr macht, umhängeb, sehr bill, for. zu verkauf. 934075 Rah. Rheinfr. 69, Baden

Musikwerke

mit auswechselbaren Notenplatten.

Echte Grammophone

und Platten, Goldgußwalzen, Schweizer Spieluhren. Neuheit mit Glocken und Zitherbegleitung.

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos,

Kaiserstr. Ecke Waldstr. Karlsruhe Tel. 1988. und Kaiserpassage. Rabattmarken. 15548

M. 22000000 4 1/2 % Landesherrlich genehmigte Hypothekendarleihe - verstärkte Tilgung bis 1. Oktober 1924 ausgeschlossen - Seiner Durchlaucht Fürst Max Egon zu Fürstenberg und der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg zu Donaueschingen.

Seine Durchlaucht Fürst Max Egon zu Fürstenberg und die Fürstliche Standesherrschaft Fürstenberg zu Donaueschingen haben nom. M. 22000000 auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen ausgegeben. Die Ausgabe der Inhaberpapiere ist vom Grossherzoglich Badischen Justizministerium, dem Finanzministerium und dem Ministerium des Innern genehmigt worden.

Die Anleihe ist mit 4 1/2 % jährlich in halbjährlichen Raten am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres verzinslich und zum Nennwert rückzahlbar. Sie ist eingeteilt in Serie A über je Mk. 2000 Nr. 1-2000 B " " " 1000 " 2001-17000 C " " " 500 " 17001-23000

Die Einlösung erfolgt im Wege der Auslosung mit jährlich 1 % des ursprünglich ausgegebenen Betrages zuzüglich der durch die eingetretene Tilgung ersparten Zinsen. Die Auslosungen erfolgen im Juli jedes Jahres, erstmals im Juli 1914. Die Schuldner sind befugt, vom Jahre 1924 ab verstärkte Auslosungen vorzunehmen oder auch sämtliche noch ausstehende Teilschuldverschreibungen mit Frist von 3 Monaten, auf einen Quartalsersten, jedoch nicht früher als zum 1. Oktober 1924, zu kündigen.

Zur Sicherung für diese Anleihe sind von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Max Egon zu Fürstenberg, den sämtlichen Agnaten des Fürstlichen Hauses Fürstenberg und der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg von den standesherrlichen Liegen- schaften, die sich in Baden, Württemberg, Hohenzollern und Oesterreich befinden, rund 5570 ha landwirtschaftliche und rund 25000 ha forstwirtschaftliche Gelände des badischen Besitzes durch Eintragung einer Sicherungshypothek gemäss § 1187 BGB. in dem über die Güter und Grundstücke der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft geführten Grundbuche von Donaueschingen verpfändet worden. Der Pfandbesitz verteilt sich auf die nachfolgend genannten zwölf Amtsgerichtsbezirke: Donaueschingen, Engen, Messkirch, Neustadt, Pfüllendorf, Ueberlingen, Villingen, Waldshut, Wolfach, Bonndorf, Stockach und Triberg.

Die Verpfändung ist nicht auf die Revenuen beschränkt, sondern ergreift das Pfand seiner Substanz nach. Die Eintragung ist in Abteilung III durchweg an erster Stelle erfolgt. Dieser Hypothek gehen vor die nach Artikel 36 §§ 8 und 9 des Bad. A.-G. z. BGB. der Eintragung nicht bedürfenden hausgesetzlichen Abfertigungsansprüche der von der Erbfolge ausgeschlossenen Söhne und Töchter der fürstlichen Familie und der hausgesetzliche Wittumsanspruch der Witwe eines Hauptes der standesherrlichen Familie. Derartige auf den Hausge- setzen beruhende Ansprüche haften auf dem gesamten Besitz der fürstlichen Familie. Sie betragen zurzeit weniger als Mk. 75000 jährlich. Der Gesamtwert der forstwirtschaftlichen Grundstücke beträgt . . . . . M. 84647770 der der landwirtschaftlichen . . . . . M. 9653000 insgesamt rund M. 94300000

Der Wert der forstwirtschaftlichen Grundstücke verteilt sich auf M. 67718217 Holzvorrat und M. 16929554 unter Forst stehenden Boden. Die landwirtschaftlichen Grundstücke verteilen sich in zahlreichen „Loosen“ auf 145 Gemeinden. Der Grund und Boden ist nach dem weiter unten erwähnten Gutachten im allgemeinen von guter, vielfach sogar sehr guter Beschaffenheit. Die gegebenen Taxwerte sind an Ort und Stelle von einer besonderen Schätzungskommission, der für den forstwirtschaft- lichen Betrieb u. a. der Universitätsprofessor Endres-München angehörte, festgestellt worden. Die forstwirtschaftlichen Verwaltungs- einrichtungen gewährleisten nach dem Gutachten dieser Kommission eine gute und geordnete Bewirtschaftung der fürstlichen Waldungen, auch die Verwaltung des landwirtschaftlichen Besitzes wird von den Sachverständigen als mustergültig bezeichnet.

Durch die bisherige besondere Schonung des Bestandes hat sich im Laufe der Zeit ein Bestand an jederzeit schlagbarem Holz von etwa 20 Millionen Mark Wert angesammelt. Die Schuldner sind verpflichtet, die verpfändeten Grundstücke so zu bewirtschaften, dass der Wert der Substanz des von der Hypothekhaftung ergriffenen Grundbesitzes nicht vermindert wird, insbesondere ist der zum Pfandgegenstand gehörige Wald in dem bei der fürstlichen Forstverwaltung von jeher üblichen, die Nachhaltigkeit des Ertrages sichernden Schlag- und Kulturzustand zu erhalten. Die Deutsche Bank in Berlin ist als Grundbuchverwalterin der Obligationäre im Sinne des § 1189 BGB. im Grundbuch eingetragen.

Zulassung der Teilschuldverschreibungen zum Handel an den Börsen von Frankfurt a. M. und Mannheim wird alsbald beantragt. Von vorstehenden Teilschuldverschreibungen werden nom. M. 15000000 unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt:

1. Zeichnungen werden bis einschliesslich Montag, den 6. Oktober 1913 gleichzeitig in Karlsruhe bei der Rheinischen Creditbank Filiale Karlsruhe, dem Bankhause Veit L. Homburger, Straus & Co., Alfred Seeligmann & Co., ausserdem in Frankfurt a. M., Wiesbaden, Mannheim, Ludwigshafen, Freiburg i. B., Darmstadt, München, Nürnberg, Augsburg, Bamberg, Stuttgart und Strassburg i. E. bei den in den dortigen Bekanntmachungen angeführten Stellen während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund des bei den Stellen kostenfrei erhältlichen Anmeldeformulars ent- gegengenommen. Die Bestimmung des Zeitpunktes, bis zu welchem am letzten Zeichnungstage Zeichnungen entgegengenommen werden, bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt 99% zuzüglich 4 1/2 % Stückzinsen ab 1. Oktober 1913 bis zum Zahlungstage, Stempel der Zuteilungsnote zu Lasten der Zeichner.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5 % des gezeichneten Betrages in bar oder bürgschaftigen von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.

4. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner geschieht, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle.

5. Zeichnungen, welche unter Uebernahme einer Sperrverpflichtung erfolgen, sind vorzugsweise Berücksichtigung. Der Kaufpreis des zuteilten Betrages ist bei derselben Stelle, bei der die Anmeldung erfolgt ist, in der Zeit vom 14. bis 27. Ok- tober d. J. einzuzahlen; von letzterem Tage ab gelangen die Stücke zur Ausgabe.

Berlin, Frankfurt a. M., Mannheim, Ludwigshafen, Stuttgart, im Oktober 1913. 6884a Deutsche Bank. Bank für Handel und Industrie. Mitteldeutsche Creditbank. Deutsche Vereinsbank. Rheinische Creditbank. Pfälzische Bank. Württembergische Vereinsbank.

Obst- und Gemüse-

Zeitung Heidelberg. Unentbehrlich für Händler und Produzenten. Proben- nummer gratis. Jährlich Mark 2.-.



J. Bähr Eisenwaren

Waldstrasse 51. Rabattmarken. 15559.3.1

Diplomirte Sebamme

Mitwe E. Walpert, Luzern (Schweiz), nimmt jederzeit Besu- cherrinnen auf. Rah. Breite, bistret. El. Karlsruhe 14. Tel. 1778. 27.5

Das sinusoidale Wechselstrombad Friedrichsbad.

Methode Schloß Marbach ist ein bewährtes Mittel gegen Herz- krankheiten. In Karlsruhe nur im

Reinert's Zahn-Atelier Kaiserstr. 126. - Telephon 2573. 18113

Schonendste Behandlung nervöser u. ängstlicher Personen. Fast schmerzlos Zahnziehen. - Naturgetreuer Zahnersatz u. Plomben.

Komme pünktlich!

5000 qm Industriegebiet oder Lagerplatz mit Gleisanschluss, ganz oder ge- teilt, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 14243 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Verkaufe

billig meinen 2 spänner Leiterwagen garant. 100 Hk. Tragkraft. 15328 Johann Gruber, Witwe, Ebnet (b. Karlsruhe), Adlerstraße 38. Gut erhaltenes Erbkingsbett zu verkaufen. 934078 Bartholäustraße 56 L.

Süddeutsche  
Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

**„Mercur“**  
Karlsruhe

Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstr.) Telefon 2018.

Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Ia. Referenzen. — 8 Lehrer.  
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

**Am 1. Oktober beginnen grössere 3-, 4-, 5-, 6- u. 8-monatliche Kurse.**

Für junge Leute, die in eine kaufmännische Lehre treten sollen, besondere  
**Vorbereitungskurse.**

**Tages- und Abend-Kurse.**

**Buchführung** (einfache, doppelte, amerikan., landwirtschaftliche.)  
**Stenographie** Gabelberger und Stolze-Schrey  
**Maschinenschreiben** 30 erstklassige Maschinen.  
**Schönschreiben.**

**Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre u. Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.** — Eintritt zu den einzelnen Fächern jederzeit.

**Deutsch, englisch, französisch, italienisch, spanisch.**

**Strebsamen jungen Leuten** bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum grössten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl. 14777

**Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf!**  
**Kontoristinnenkurse! Buchhalterkurse!**

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

**I. Privat-Tanzlehr-Institut**  
**Georg Grosskopf**  
33 Herrenstrasse 33. 13863\*  
— Geft. Anmeldungen erbeten. —  
Nachmittags- und Abend-Kurse. Einzelunterricht.

**Photo-Apparate erster Fabrikate**, in reichster Auswahl u. in allen Preislagen von Mk. 5.50 an. Alles Zubehör. Dunkelkammer zur Verfügung. Anleitung gratis.

**Hoerth, Daeschner & Cie., Kaiserstrasse 172.**  
Wir empfehlen als günstigen Gelegenheitskauf einige im Preise bedeutend zurückgesetzte Apparate. : : 12838.9.4

**TAPETEN**

Lincrusta, lichte Tapeten, billigste Preise bei großer Auswahl. Reste im Preise herabgesetzt. 13906

**Karl Wagner, Karlsruhe, Kriegstrasse 16** — Telefon Nr. 1548. —

**Nur eine Rettung gibt es für Zuckerkrank!**  
Jeder Patient verlange die Broschüre: 832218  
**„Was muß man tun, um die Gefahren der Zuckerkrankheit abzuwenden?“**  
geg. Einjendung v. Dr. S. Scheidig, Nürnberg, Postamt 7.  
Dem Verfasser, der über 6% Zucker ausschied, sollte noch vor kurzem eine Behe amputiert werden, doch verstand er es durch seine Selbsthilfe, sich den Fuß gänzlich zu erhalten.  
Der Erlös der Broschüre fließt wohltätigem Zwecke zu.

**Bei Rückgratverkrümmungen**  
kann nur ein zweckentsprechender, gutgeführter Apparat über rasche Erfolge erzielen, bei Erwachsenen und Kindern wenn eine gewissenhafte Nachregulierung damit verbunden ist. — Den Lebetischen Redressions-Apparat, dessen Verbesserungen durch mehrere D. N. G. M. geistlich geschützt sind, kann ich nun trotz besserer Qualität u. präzisierter Durchführbarkeit bedeutend billiger liefern. Gewissenhafte Beratung, Auskunft und die damit verbundenen Nachbehandlungen kostenlos. Verlangen Sie den illustrierten Gratis-Prospekt. 6767a

**Eduard Ott, Gen.-Dir. Jos. Lebeth, Nürnberg, Wiesenstr. 5.**  
Mache gleichzeitg anmerken, daß demnächst die Eröffnung einer ständigen Filiale in Karlsruhe stattfindet, und wird bis dahin jede gewünschte Auskunft von Nürnberg erteilt.  
Bei Beachtung unserer Firma erheben Sie viel Geld!

**Feste Wurzeln**

hat Dr. Thompson's Seifenpulver in Millionen von Haushaltungen gefast. In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel „Seifex“ ist es das beste selbsttätige Waschmittel!

Garantiert echt afrikanische

**Straussfedern**

liefern ich direkt an Privat.

Prima Ware, reizende Exemplare  
von Mk. 2.— bis 50.—. Auch ebenf. auf Teilzahlung.  
Offerten unter Nr. 15453 an die Erred. der „Bad. Presse“ erb.

Jedes Los gewinnt.  
**Am 30. September**  
Gewinnziehung der in der Serie gezogenen Braunschweigischen  
**20-Taler-Lose.**

1 à **81000**  
1 à **10800**  
1 à 7500, 1 à 5400, 10 à 300, 6 à 180, 2330 à 84 Mark.  
Das Origin.-Los Serie 2904 Nr. 48 habe ich für 270 Mark zu verkaufen.

**Carl Heintze,**  
Berlin W. Unter den Linden 3.  
Spezial-Geschäft für Serienlosa.

**Damen** erh. Kuffn. mütterl. Hilfe, bei deutlicher Gebarmme. Distr. Aust. 824888  
**E. Obermayer, Beauvau 15, Nancy, Frankreich.**

**„Trenco“**

Jeden Reinigungs-Vulber. 100 Pakete à Einl. Preise v. 22.— abzugeben. (Im Verkauf 50 % der Pakete).  
Geft. Offert. unt. Nr. 834141 an die Erred. der „Bad. Presse“ erb.

**Tafel-Äpfel**  
in nur höchsten sortierten Früchten Str. 15.

**Mostäpfel**  
in Ladungen billig.

**Neue Pfläzer Zwiebeln,**  
per Zentner mit Sac. 2.50

**Speise-Kartoffeln,**  
neue Kaiserkrone, per Ztr. 2.40  
in Ladungen nach Heberer-Einfuhr zu äussersten Tagespreisen

**Speise-Kartoffeln,**  
neue... per Zentner 2.—

**Neuen Knoblauch**  
in Strängen das Pfund 18 s

**Weißkaffee**  
in fester Ware per Ztr. 1.90 offeriert

**Joseph Lehner,**  
Landesprodukt-Verfandhaus, Herzheim, Wals, 59a  
Telephon 21, Amt Kilsheim.

**Apfelwein**  
glanzhell, prima Qualität der Liter 22 Pfennig.

**Reinette Wein**  
per Liter 25 Pfennig.  
Bei Abnahme grösserer Quantitäten Preisermässigung. Basser leibweise.

**Kohler & Berger, Buhl i. B.**  
Telephon 173. 4272a

**Gute Wurst billig!**  
Metzwurst à Rohesien Pfd. 65 s  
Kaiserladu. u. Breckopf 85 s  
Blodwurst, rotinn. Ware 95 s  
Salamiwurst 95 s  
Serranowurst 95 s  
jowie alle geträuch. Kochwurstsorten zu billigen Preisen verbindend jedes beliebige Quant. per Nachnahme. Ausf. Preisl. gratis und franco.

**Paul Asmann & Co., Dortmund 55**  
Deistermährstrasse 28.

**AMBROSIA**  
BROD u. CAKES  
GERICKE-POTSDAM

Vertrieb der schwächste Magen schon morgens früh.

Jean Kissel, Hoff., Kaiserstrasse 150.  
Victor Merkle, Kaiserstr. 160. Ga13.2  
Hermann Munding, Kaiserstrasse 110

**Zur Aufklärung u. Warnung!**

Es ist uns bekannt geworden, dass verschiedene **Schlaackemehlmhersteller** und einige mit ihnen in Verbindung stehende **Wiederverkäufer**

**gebrauchte leere Original-Thomasmehl-Säcke „Sternmarke“**

aufkaufen, mit ihren eigenen **minderwertigen** Mahlerzeugnissen füllen und diese wiedergefüllten Säcke als Thomasmehl „Sternmarke“ verkaufen.

Dieses Verfahren ist eine grobe Täuschung der Thomasmehl verbrauchenden Landwirte und eine Verletzung unserer eingetragenen Markenrechte.

**Wir warnen dringend vor einer derartigen Wiederverwendung gebrauchter Säcke, sowie vor dem Wiederverkauf dieser Ware.** Gegen die in Betracht kommenden Produzenten und Händler wird

**sowohl zivil- als auch strafrechtlich unnachsichtlich**

vorgegangen.

**Echtes Thomasmehl „Sternmarke“** wird nur in Originalfüllung in Säcken mit der aufgedruckten bekannten **fünfstrahligen Sternmarke und Plombe mit ebensolcher Prägung** verkauft.

**Man achte genau auf die Plombe!**

**Thomasphosphatfabriken**  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Berlin W. 35

**Möbel, Betten, Polsterwaren**

kaufen Sie sehr vorteilhaft, reell und billig bei

**P. Hirt**

(Inh. H. Trautwein)  
14622 Südstadt — Ruppurrerstrasse 36

**Spezialhaus für gediegene Wohnungseinrichtungen**  
in allen Stilarten und Preislagen.

— Für Brautleute günstige Einkaufsquelle. —  
Eigene Polsterwerkstätte. Franko Lieferung.

**DIESEL-MOTOREN-ANLAGEN**

Sauggas-Motoren  
Präzisions-Motoren für alle Betriebe und alle Brennstoffe.  
Lokomobilen Lokomotiven

Letzte Auszeichnungen: Brüssel 1910: Grand Prix  
Budapest 1911: Grosse goldene Staatsmedaille

**Gasmotorenfabrik A.-G., Cöln-Ehrenfeld**  
(vormals C. Schmitz). 231a

Verkaufsbüro: Frankfurt a. M.-Süd, Rubensstr. 26.

**Brennholz,**  
trodene, feingemachtes, liefert bei Abnahme von 5 Str. à Ztr. 1.10 frei Haus; ebenso empf. alle Sorten

**Kohlen u. Briquets**  
noch zu billigen Sommerpreisen.  
**H. Kohler, Kohlenhandlung,**  
5,5 Lachnerstrasse 6. 832215

Wir haben die Restauration **zum „Schlöble“** in Ruppurrerstrasse 24, anführen. 15424.3.2

**Guttenkreuzbrauerei, Ettlingen, Baden.**

**Flaschenhändler**  
wollen ihre Flaschen bis auf weiteres wieder auf mein Lager, Luitensstrasse 24, anführen. 15424.3.2

**Peter Beuscher, Flaschen-Großhandlung.**

**Höchste Preise!**  
für getragene Kleider, Schuhe, Gold, Silber, Jagdgebüsse, Wand-scheine u. i. w. zahl. 833730.4.3

**M. Fridenberg, Markgrafenstr. 17**  
Boitfarte aemigt.

**Achtung!!!**  
Prima la ganz harte B34241

**Salami**

nach ital. Art, beste haltbare Winter-Ware, aus bestem untersuchten Roß-Rind- u. Schweine-Fleisch à Pfd. 1.15 Pfg. Geräucherte Zungenwurst à Pfd. 70 Pfg. ab hier.

Jeder Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Viele Anerkennungen. Versand nur gegen Nachnahme.

**A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz 22, Sachsen.**

**Chreifer Spatthorberde**  
findamerkannt die besten im braten, baden und fochen  
Fabrik u. Lager  
Derrenstr. 44.  
Tel. 2071.

**Mostäpfel**  
prima französ. liecht in Waggons-ladungen außerst billig. Direkter Einkauf in der Bretagne. B3303

**Gebr. Hartmann**  
Weinarten i. B., Telephon 11.

**!!! Mostäpfel !!!**

Interessenten welche ihren Bedarf noch nicht gedeckt haben, wollen baldmöglichst abschließen, da eine Preissteigerung zu erwarten ist. Die Bretze sind hier dieselben wie in Aricourt. Es werden nur in Waggonsladungen abgegeben. Hochachtung B3304

**Emil Buhlinger**  
Kreuzstrasse 24. Tel. 1865.

Zeitungsweesen in Baden.

Karlsruhe, 27. Sept. Nach einer amtlichen Statistik sind im Jahre 1912 insgesamt 404 Blätter und Zeitschriften in Baden erschienen...

Gerichtszeitung.

Zweibünden, 27. Sept. (Tel.) Das Badische Schwurgericht verurteilte den der Ermordung des Gendarmen Lindner in Kaiserslautern angeklagten Weber Emil Klingel aus Kaisers-

lauten heute nach zweitägiger Verhandlung dem Antrage des Staatsanwalts entsprechend zum Tode und zu lebenslänglichem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte...

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 26. Sept. Sitzung der Strafkammer. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Dölter. Vertreter der Gr. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Knapp.

Die heutige Strafkammerung wurde aufgenommen mit der Verhandlung der Berufungssache des Fuhrmanns Wilhelm Friedrich Rathmann von Gerstadt, der wegen Widerstands, Sachbeschädigung und Uebertretung straßenpolizeilicher Vorschriften vom hiesigen Schöffengericht zu 14 Tagen Gefängnis...

Der Tapezier Franz Josef Türl von Baden stahl am 19. Juli d. J. hier aus dem Hausgang des Hauses Schöffelstraße 37 ein einem Gipiergehilfen gehöriges Fahrrad im Wert von 35 M.

Wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Unterschlagung hatte sich der Schlosser Eugen Sutter von hier zu verantworten.

als ob seine Mutter sich gewissermaßen für die pünktliche Einhaltung der vereinbarten Ratenzahlungen verbürge. Das auf solche Weise erlangte Fahrrad verfuhr er später für 25 M im städtischen Leihhaus...

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 27. September 1913.

Mit Ausnahme des hohen Nordwestens und der britischen Inseln steht Europa andauernd unter der Einwirkung hohen Druckes, dessen Kern sich langsam fortwärts verlegt.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Date, Temp. max, Temp. min, Wind, Humidity, etc. for September 26-27, 1913.

Höchste Temperatur am 26. September 17,6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 5,9. Niederschlagsmenge am 27. September früh 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 27. September früh: Triest wolkenlos 13 Gr., Brindisi halb bedeckt 19 Gr., Florenz bedeckt 15 Gr., Rom wolkenlos 12 Gr., Cagliari heiter 17 Gr.

Salit das Einreibemittel

Rheumatische Schmerzen, Reißen, Hexenschuß. In Apotheken Fl. M 1,30.

Trunksüchtige und deren Angehörige Beratungsstelle für Alkohol-Kranke im Obergeschoß d. Krankenkassenverwaltung...

Städt. Vierordlbad Versch. Kurbäder. Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder, Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen...

Jamenbadezeit: Montag und Mittwoch vorm. 1/8-1 Uhr u. Freitag 2-8 Uhr. Herrenbadezeit: Alle übrige Zeit u. Sonntags 1/8-12 Uhr vorm., auch üb. Mittag geöffn.

Berkauf eines Anweijens mit Wasserkraft. Am Dienstag, den 21. Oktober 1913, vormittags 9 Uhr, wird im Rathaus...

Sofort ein warmes Zimmer Die besten 15294 PETROLEUM-HEIZÖFEN einzig bewährt in verschieden. Größen und Ausstattungen...

Garantiert Geruchlos sehr billig brennend, leicht transportabel empfiehlt OTTO BÜTTNER Kaiserstr. Ecke Douglas 155 Rabatmarken.

Schreibmaschinen Adler, Continental, Ideal, Stowwer, Torpedo, Underwood, Remington, Bar-Lock, Smith Premier, Blickensderfer etc. gebräuchl. aber wie neu hergerichtet billig zu verkaufen.

Nur mit Rotband Luhns wäscht am besten

Schreibmaschinen Adler, Continental, Ideal, Stowwer, Torpedo, Underwood, Remington, Bar-Lock, Smith Premier, Blickensderfer etc. gebräuchl. aber wie neu hergerichtet billig zu verkaufen.

Fuss- u. Beinleiden behandelt durch Naturheilkunde R. Schneider, Ruppurrstr. 10, 11 Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgegend...

Erste Deutsche Automobil-Fachschule Chauffeur-Schule gegr. 1904 Mainz Telef. 940 Staatl. beaufsicht. Lehranstalt mit konz. Stellenvermittl. Prosp. gratis.

Mannborg-Harmoniums empfiehlt in großer Auswahl der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung Ludwig Schweisgut Hoflieferant 14846 4 Erbprinzenstr. 4.

Anstalten Restaurationen und Hotels welche bei ihren Kochherden über großen Kohlenverbrauch klagen empfehlen unsere Feuermeister-Apparate mit Zeiger.

Preis M. 150. Vollständig kostenlos, wenn kein guter Erfolg, oder nur geringe Kohlen-Ersparnis erzielt wird. Rastatter Hofferfabrik STIERLIN & VETTER Rastatt (Baden).

Öfen in grosser Auswahl 15538 J. Bähr, Eisenwaren Rabatmarken Waldstr. 51

Englisch Conversations-Unterricht bei geb. Engländer oder Engländerin, wozumöglich in den Abendstunden, zu nehmen gesucht. Offerten unter Nr. B34200 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Heirats-Gelegenheit für Herren und Damen, auch in der ersten Kreise, geboten. Ehel. reell und diskret durch Frau M. Kübler Bureau für Ehevermittlung Karlsruhe i. B. Derrcentr. 16.1

Ehe Frauen zu lernen. Suchende verm. mag wirtl. glückl. Heim zu bieten und würde sich, da f. geschäftstücht. u. fleißig, auch f. Geschäftsm. eign. Geil. Offerten mit Bild unter Nr. B34171 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Anonym zwecklos. Vermittl. verbeten.

Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe, Kaiserstr. 136/137 Real-estate-Annoncen-Expedition

Bermittler, Immobiliengeschäfte, die ernstliche Interessenten f. Hotels u. Einfamilienhaus, Baupläne u. Bauten haben wollen, sich wend. unt. S. 3155 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. 15574

Mk. 25 000.— Gegen erstklassige hypothekarische Sicherheit aufzunehmen gesucht. Zinsverbindung 6%. Absolut sichere und einwandfreie Kapitalanlage. Off. unt. T. 3156 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 15580

Mk. 5000.— Gegen erstklassige hypothekarische Sicherheit aufzunehmen gesucht. Zinsverbindung 6%. Offert. unt. U. 3157 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.

Mittelloser Erfinder sucht Nr. 3-400 zur Schätzung und Verkauf seiner Sache. Offerten unter Nr. B34149 an die Exped. der „Bad. Presse“.

100 Mark monatliche Rückzahlung und 5% Zins gesucht. Offerten unter Nr. B34275 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bar Geld verleiht an jedermann reell, diskret, u. schnell 4077a C. Gründler, Berlin 110, Cranienstraße 165a, Ratenrückz., Kautionslosh. Prot. erb. bei Auszahl. Thal. einseh. Dankfbr.

Briefstasche mit Requisitionen verloren. Verbrügg. erb. Belohnung. Dr. Jnk. Stöcker, Firtel 33a.

50 Mark in Papiergeld zwei Zwanzigmarkstücke und ein Reihnmarkstück verlor eine arme Witwe mit 5 Kindern von der Stadtkasse über den Markt nach Hause. Abzugeben Fundbüro oder Stadtkasse. B34240

Fritz Podszus alt. Ehevermittlungsbüro, d. West, Berlin, Unter d. Linden 99a, Neuss Dorf 385, Bekend. No. B33649

Ernstgemeint. Witwe, anf. 50 Jahre, eogl., mit Tochter, 11 Jahre, neue schöne Einrichtung, wünscht sich mit best. Herrn in fester Stellung oder Geschäftsmann zwecks bald. Heirat in nähere Verbindung zu tret. Offerten unter Nr. B34220 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Beschwiegenheit Ehrenzucht.

Suche für meine Verwandte, 25 Jahre, lath., vermögend, in allen Fächer eines besseren Haushaltes, sehr tüchtig, pflanzend, soliden Mann. Witwer, besserer Beamter mit 1 oder 2 Kindern, nicht ausgedient, Anonym zwecklos. Vermittler verbeten. Offerten unter W. B. 330 Bühl (Baden) postlag. B34170

Wer Teilhaber sucht and. sein Geschäft, Gewerbebetrieb, Landwirtschaft, Grundstücke, verkaufen will, verlange meinen unverbünl. Besuch. Ich kann alle Objekte sofort und fortgesetzt an Reflektanten allerorts anbieten. Conrad Otto (fr. E. Kommen Nachf.) Stuttgart, Hospitalstr. 23. 4760a

Zu verkaufen wegen Ableben des Besitzers eine Bäckerei auf dem Lande (Stuttg.). Nachweisbar gutgehendes Geschäft. Agenten ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B34092 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für Konditor u. Hotels. Dampfbackerei hat nach circa 60 Jhr. prima Schlagbaum, per Jhr. 1 M ab Molkerei abzugeben. Geil. Offert. unt. Nr. B34046 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Speisezimmer dunkel eichen, gewischt, äußerst billig zu verkaufen. 15571 Möbelreineri H. Kiefer, Durlach, Ortstr. 1.

Schlafzimmer-Einrichtung. Weißerarbeit, mit Rohhaarmatratzen, Spiegelkranz, Waschkommode, Spiegelkassett, 2 Nachttische, Handbühler, 2 Stühle, zu verkaufen. L. Feldmann, Waldhornstr. 18. B34252

Ein großer Kasten amerikanische und irische Dauerbrand-Defen — nur erstklassige Fabrikate — werden zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben. 15684 Ernst Marg Erb- u. Haushaltungsw. Artikel Finkenstr. 45. Teleph. 3086

Guterhaltenes flügel zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 6800a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht gut erhaltener größerer Biberichschiff od. Biberichschrank Angebote mit Preis und Preisangabe unter Nr. 6870a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen In einem industriereichen Vororte Mannheims ist eine Mezgerei alsbald zu verpachten, verbunden mit einer ausgehenden Wirtschaft, welche mit übernommen werden kann. Zu erfragen unter Nr. 6868a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen wegen Ableben des Besitzers eine Bäckerei auf dem Lande (Stuttg.). Nachweisbar gutgehendes Geschäft. Agenten ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B34092 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für Konditor u. Hotels. Dampfbackerei hat nach circa 60 Jhr. prima Schlagbaum, per Jhr. 1 M ab Molkerei abzugeben. Geil. Offert. unt. Nr. B34046 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Speisezimmer dunkel eichen, gewischt, äußerst billig zu verkaufen. 15571 Möbelreineri H. Kiefer, Durlach, Ortstr. 1.

Schlafzimmer-Einrichtung. Weißerarbeit, mit Rohhaarmatratzen, Spiegelkranz, Waschkommode, Spiegelkassett, 2 Nachttische, Handbühler, 2 Stühle, zu verkaufen. L. Feldmann, Waldhornstr. 18. B34252

Ein großer Kasten amerikanische und irische Dauerbrand-Defen — nur erstklassige Fabrikate — werden zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben. 15684 Ernst Marg Erb- u. Haushaltungsw. Artikel Finkenstr. 45. Teleph. 3086

Neuer Emailherd mit Nidelschiff, unt. Garantie, für nur 64 M. zu verkaufen. B34206 Marienstr. 15, 2. Hof. B34255 Sternbergstr. 1, 3. Et.

Wir suchen zum mögl. baldigen Eintritt: 1. einen Bilanzierenden, repräsentablen Kaufmann als 1. Buchhalter. Verlangt wird Befähigung zur Leitung anderer kaufm. Geschäftsbetriebes, firm im Abrechnungsweesen, der Lagerführung und Requisition

2. einen flotten Zeichner oder Techniker der auch kleinere Kostenanschläge und Projekte anfertigen kann. Geil. umgehende Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermines sind schriftlich an die Direktion des Fabr. Elektrizitäts-Werkes mit Heberlandzentrale W a l d s h u t (Baden) einzureichen. 6874a

Größere Maschinenfabrik Südwestdeutschlands (Württemberg) sucht zum Eintritt per 1. Januar oder früher einen tüchtigen, erfahrenen Maschinenführer sein muß. Bei zufriedenerstellenden Leistungen ist die Stellung dauernd und gut bezahlt. Es wollen sich nur solche Herren melden, die den gefälligen Erfordernissen vollständig genügen können und denen es um eine dauernde Stellung zu tun ist. Angebote unter genauer Angabe der bisherigen Tätigkeiten, der Referenzen und Gehaltsansprüche wolle man richten unter Chiffre S. P. 2216 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 6876a

Versteht Stenotypistin für Fabrik in einer Stadt des Bad. Schwarzwaldes zum mögl. baldigen Eintritt unter günstigen Bedingungen für dauerndes Engagement gesucht. Reflektantinnen werden gebeten, ihre Offerte unter Beifügung von Zeugnisabschriften, sowie Angabe von Gehaltsansprüchen bei der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 6871a prompt einzureichen. 2.1

Tüchtige Stenotypistin auf größeres Büro in dauernde Stellung zum Eintritt auf 1. November gesucht. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeiten und der Gehaltsansprüche unter Nr. B34198 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bürofräulein für Schreibmaschine u. d. d. sofort auf Versicherungsbüro gesucht. Offerten unter Nr. 15566 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hoher Verdienst. Suche für den Vertrieb von unentbehrlichen Artikeln, sowie Neubehalten Vertreter aller Orts (Baden, Stuttgart, Baden, Württemberg nicht nötig). Offerten unter Nr. B34265 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

2 Baar Blau-Sauben billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B34216 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

2 große Krautkänder, 2 Gefäßfächer samt Gefäß billig zu verkaufen. Durlachstraße 57.





# Orient-Teppiche!

Unsere neuen Ankäufe in

## Teppichen, Kelims, Stickereien

### und alten persischen Stoffen

die wir persönlich im Orient zur günstigsten Zeit abschlossen, sind sämtlich hereingekommen und nun verkaufsbereit. Wir ersuchen Interessente um Besichtigung unserer grossen und hervorragend sortierten Bestände.

## Unsere absolut festen billigst kalkulierten Preise

bieten dem Käufer

die beste Gewähr für reellste und vorteilhafteste Bedienung.

# Dreyfuß & Siegel

Grossherzogliche Hoflieferanten.

15525